



insysta
it services for business

Rundum umsorgt – mit insysta Support!

ICT-Support & Wartung zum Fixpreis

IT-Infrastruktur
Telefonie
Print Solutions

Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist

**boden
traum**

schwestermann ag
www.bodentraum.ch

Nr. 44 | 9. November 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS

oberwalliser-skipass.ch

GROSSER SMS WETTBEWERB!
Gewinne einen von drei Oberwalliser-Skipässen
Sende eine SMS mit **SKIPASS** an **343** (SMS/CHF 0.40)

Heute Spezialseiten
Winteropewning
Seiten 12/13



Seltsame Zahlungen

Das Amt für Strukturverbesserungen hat in einem privaten Gerichtsfall die Kosten für die Verlierer übernommen. Das sorgt für Kritik. Beim Amt sieht man hingegen kein Problem. **Seite 4**

Walliser Bundesrätin?

Die ehemalige Briger Stadtpräsidentin Viola Amherd wird als Nachfolgerin von Doris Leuthard im Bundesrat gehandelt. Was sagt die CVP-Nationalrätin zu den Spekulationen? **Seite 7**

Die Hebamme

Augusta Theler folgte als Hebamme dem Vorbild ihrer Grossmutter. Neben ihrer Arbeit im Spital Thun ist sie im Rahmen der Katastrophenhilfe immer wieder auch im Ausland tätig. **Seiten 14/15**

Zermatter Taxiknatsch

Zermatt Die neue Verteilung der Taxibewilligungen stösst auf Kritik. Vor allem langjährige Betreiber fühlen sich ungerecht behandelt. Einer gibt sogar sein Geschäft auf. **Seite 3**

**IN BESTER LAGE IN NATERS ENTSTEHEN
VERLOCKENDE MIETWOHNUNGEN**

ERSTVERMIETUNG AB 1. DEZEMBER 2017
2½ ZIMMER-WOHNUNGEN BIS 4½ ZIMMER-WOHNUNGEN

**WOHN-PARK
SPORT
PLATZWEG**
NATERS

www.sportplatzweg.ch
Tel. 027 955 69 18

**JETZT
RESERVIEREN**
WIR SCHENKEN EINE
MONATSMIETE
BIS 01.07.2018

**ABSCHALTEN
beim Thermalbaden**

**7/7
TAGE**

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bieler/
Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Dorfapotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt.

Mit 5'200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für sein Service-Center, welches transversale Dienste für das ganze Unternehmen erbringt, eine/n erfahrene/n

IT-Supporter/in 100%

Das ist Ihre Gelegenheit, Teil eines dynamischen Support Teams zu werden. Gemeinsam mit Ihren Kollegen unterstützen Sie die Anwendungen des Spital Kerngeschäfts und arbeiten Hand in Hand mit unseren Entwicklungs- und Infrastruktur-Teams, um unseren Kunden einen fortlaufend besseren Service zu bieten.

Setzen Sie sich tagtäglich mit Herzblut für Ihre Kunden ein? Lieben Sie die Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen in einem herausfordernden Umfeld? Falls ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen!

Ihre Verantwortung:

Sie sind die erste Anlaufstelle für alle IT-Anfragen, nehmen die Supportfälle entgegen, qualifizieren diese und bearbeiten sie im Rahmen des 1st Level Supports. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kunden und dem 2nd & 3rd Level Support und kümmern sich auch um den Kundensupport vor Ort. Ein sehr wichtiger Punkt ist die Erstellung und Aktualisierung der Benutzerdokumentation sowie der Betriebs- und Prozedurhandbücher. Sie bringen sich proaktiv inner- als auch ausserhalb der IT-Abteilung ein.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung und fundierte Informatikkenntnisse, insbesondere von Microsoft Lösungen
- Idealerweise Erfahrung in einem Callcenter
- Fähig, in einem hoch dynamischen Umfeld zu arbeiten und auch in hektischen Momenten ruhig und lösungsorientiert zu bleiben
- Tatkräftiger, innovativer und motivierter Teamplayer mit einer ausgeprägten Can-Do Attitude
- Kenntnisse in ITIL v3, Atlassian Confluence, ServiceNow sind ein Plus
- Ausgezeichnetes Deutsch, sehr gutes Französisch und gutes Englisch

Arbeitsort: Sitten

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inklusive Diplome und Zeugnisse) bitte via unsere Internetseite <http://www.spitalvs.ch/stellen>, **Referenz SUPP.**

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch

**Firmen- und Weihnachtsessen
im Restaurant Z'Matt**

- Apéro mit Hobelkäse im rustikalen Carnotzet
- Feines 4-Gang-Menü im charmanten Stübli
- Inkl. Wein und Mineral nur 99.- Fr. p.P. (bis 1000 WIR möglich)
- Nur 10 Min. vom BfH Bitsch (auf Wunsch organisierte Rückreise)

Restaurant Z'Matt | Stefan Gundi | Furkastrasse 184, 3982 Bitsch | +41 (0) 79 326 29 18 | stgundi@bluewiri.ch

RZ

Buchen Sie Ihren
Inserateplatz
auf den nächsten

Spezielseiten zum Thema Ans Schenken denken

Erscheinungsdaten:
23. November 2017
30. November 2017
7. Dezember 2017
14. Dezember 2017

Inserate-
annahmeschluss:
jeweils Freitag
vor Erscheinungsdatum

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Zu vermieten
in Ried-Brig

5½-Zimmer- Wohnung

in zentraler Lage

Ab 1.1.2018
oder nach
Vereinbarung

Fr. 1580.-/Mt.

**Telefon:
079 418 67 02**



Das Leben ist so bunt wie wir es uns gestalten.

Lass dich in Sachen Haar und Make-up
Trends von unseren Top Stylisten
Jasmin und Jana
inspirieren und beraten.

LOPO PELLO

WORLD OF HAIR

Alte Simplonstrasse 3
3900 Brig

Telefon 027 924 84 18
www.locopello.ch

Kritik an Vergabe der Taxibewilligungen



Lisa Schaller zieht sich aus dem Zermatter Taxigeschäft zurück.

Foto zvg

Zermatt Die neu verteilten Taxibewilligungen sorgen für Gesprächsstoff. Im Fokus der Kritik: Die Art und Weise, wie die Bewerbungen neuerdings beurteilt werden.

«Ich ziehe mich aufgrund des negativen Entscheids aus dem Taxigeschäft zurück», sagt Lisa Schaller. Sie ist Inhaberin des Unternehmens «Taxi Schaller», welches seit fast vierzig Jahren im Matterhornort tätig ist. Sie gebe darum ihr Unternehmen per 1. Dezember auf und verkaufe es. Die Hintergründe: Für den Betrieb eines Taxiunternehmens ist eine Betriebsbewilligung des Gemeinderates nötig,

welche zehn Jahre gültig ist. Läuft eine solche aus oder wird aus anderen Gründen «frei», wird sie öffentlich ausgeschrieben. So auch diesen Sommer, als es um die Bewerbung für sieben Bewilligungen (sieben Fahrzeuge) ging. Bei drei davon handelte es sich um abgelaufene Bewilligungen von Lisa Schaller, welche sich dafür auch bewarb, aber unterlag. «Mit den verbleibenden sechs Fahrzeugen, was ein

Drittel weniger bedeutet, kann ich unseren Kunden den gewohnten Service nicht mehr anbieten», sagt sie. Trotz des beschlossenen Rückzugs aus dem Geschäft lässt sie den negativen Entscheid nicht auf sich sitzen und spricht dagegen ein. Bis Redaktionsschluss ist laut Schaller noch keine gemeinderätliche Stellungnahme darauf eingetroffen.

Veränderte Beurteilung

Wie kann es aber sein, dass ein erfahrenes Unternehmen die Auflagen nicht mehr erfüllt? Recherchen zufolge könnte dabei allenfalls die veränderte Beurteilung der Bewerbungsdossiers eine Rolle spielen. Bei diesen werden nämlich vier Bereiche bewertet und prozentual gewichtet: Betriebskonzept, Einrichtung, Leumund sowie Finanzen. Im Vergleich zu früher aber wird der Bereich Leumund drei Mal höher gewichtet. Das wurde Lisa Schaller zum Verhängnis. «Mir werden 17 Ordnungsbussen innerhalb von 15 Monaten angelastet, von welchen ich gar nie Kenntnis hatte, weil sie von den betroffenen Chauffeuren direkt bezahlt wurden», klagt sie. Ich hätte bei den betroffenen Mitarbeitern direkt intervenieren können, wenn ich fairerweise davon gewusst hätte. «Und jetzt wird das in der Beurteilung gegen mich

verwendet», so Schaller. Bei der Gemeinde habe man ihr daraufhin gesagt, dass sie sich regelmässig von sich aus bei der Polizei hätte erkundigen müssen.

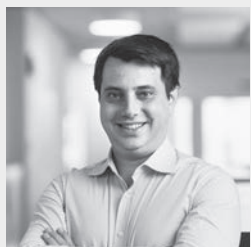
Gemeinde wehrt sich

Die gleiche Erfahrung hat auch ein anderer langjähriger Taxibetreiber gemacht. Auch er sagt, dass er aufgrund der Bussen bei der Bewerbung unterlegen sei. Und tatsächlich: Ein Blick auf die «Rangliste» zeigt, dass die sieben zur Ausschreibung gestandenen Bewilligungen allesamt an neue Bewerber gingen. Die Gemeinde weist die Vorwürfe zurück. Sich laufend von selbst um Verfehlungen seiner Mitarbeiter zu erkundigen, gehöre zur Führung eines Betriebs dazu. Die Erfahrung habe bei der Vergabe sehr wohl eine sehr wichtige Rolle gespielt und sei auch entsprechend hoch gewichtet worden. Jedoch würden Veränderungen bei Vergabekriterien im Vorfeld einer Ausschreibung aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder aber gemachten Erfahrungen immer wieder stattfinden. Zudem seien diese von Anfang an transparent kommuniziert gewesen. Jeder Bewerber habe also Bescheid gewusst und sich entsprechend darauf vorbereiten können, heisst es. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Einen üblen Nachgeschmack darf es beim Kanton nicht geben



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Eine kantonale Dienststelle bezahlt mutmasslich die Gerichtskosten, auf jeden Fall aber die Prozessentschädigungen, die eigentlich eine private Genossenschaft hätte übernehmen müssen (vgl. Seite 5). So steht es zumindest schwarz auf weiss im Urteil des Kantonsgerichts. Die Begründung des Amtes ist bestenfalls schwammig. Man habe den Fall juristisch abgeklärt und sei zum Schluss gekommen, dass man die Zahlung habe leisten müssen. Der Teufel steckt im Detail, in diesem Fall im Wort «müssen». Wenn ein Amt etwas muss, so gibt es dafür gesetzliche Grundlagen und Richtlinien. So funktioniert eine kantonale Verwaltung. Die Grundlagen sind normalerweise öffentlich und allgemeingültig. Daher ist es vollkommen unverständlich, dass das Amt für Strukturverbesserungen in seiner Antwort auf die Fragen der RZ nicht darauf eingeht, auf welcher Basis man denn Kosten einer privaten Partei übernehmen «musste». Nur weil man etwas abklärt, heisst das noch lange nicht, dass die Schlussfolgerung auch

stimmt, zumal das Amt mit einer defensiven Informationspolitik ein Nachvollziehen seines Entscheids unmöglich macht. Das ist gar nicht klug. Denn dem Amt für Strukturverbesserungen wird nichts weniger vorgeworfen, als mit Steuergeldern private Angelegenheiten zu begleichen. Für ein solches Verhalten kennt der Volksmund das schöne Wort Korruption, das gerne in Zusammenhang mit Regierungen und Verwaltungen in anderen Teilen dieser Welt verwendet wird. Warum also erklärt sich das Amt für Strukturverbesserungen nicht detaillierter? Schliesslich ist man ja davon überzeugt, alles richtig gemacht zu haben. Oder etwa doch nicht? Denn wirklich beruhigt kann man nach der Lektüre der Aussagen von Kreisingenieur Urs Anderegg nicht sein. Für die Dienststellen des Kantons muss daher gelten, so offen und umfangreich zu kommunizieren, wie es nur geht. Vorwürfe müssen aus der Welt geräumt werden, ansonsten bleibt ein richtig übler Nachgeschmack. ■

Fragwürdige Zahlungen des Amtes für Strukturverbesserungen

Lalden/Region Das Amt für Strukturverbesserungen hat die Prozessentschädigungskosten einer privaten Genossenschaft übernommen. Für die Anwälte der Prozessgewinner ein «No-Go», alles rechtens, meint das Amt.

Die Angelegenheit betrifft das Meliorationsprojekt Hohfeld-Brich. Eine private Genossenschaft forcierte dabei in den letzten Jahren zusammen mit dem kantonalen Amt für Strukturverbesserungen den Bau einer Strasse in den Hängen zwischen Lalden und Mund.

Gericht wies Vorhaben ab

Doch gegen das Projekt gab es Widerstand. Die Gemeinde Naters, der Umweltverband Pro Natura und einige Private wehrten sich bis vor Kantonsgericht gegen das Vorhaben. Im Mai 2016 kippte das Gericht den entsprechenden Entscheid des Staatsrates und entschied zugunsten der Einsprecher und somit gegen die private Genossenschaft Hohfeld-Schmidacher-Brich. Wie in solchen Fällen üblich, entschied das Kantonsgericht, dass die Genossenschaft für die Gerichtskosten aufkommen muss sowie den siegreichen Parteien eine Prozessentschädigung zu zahlen hat.

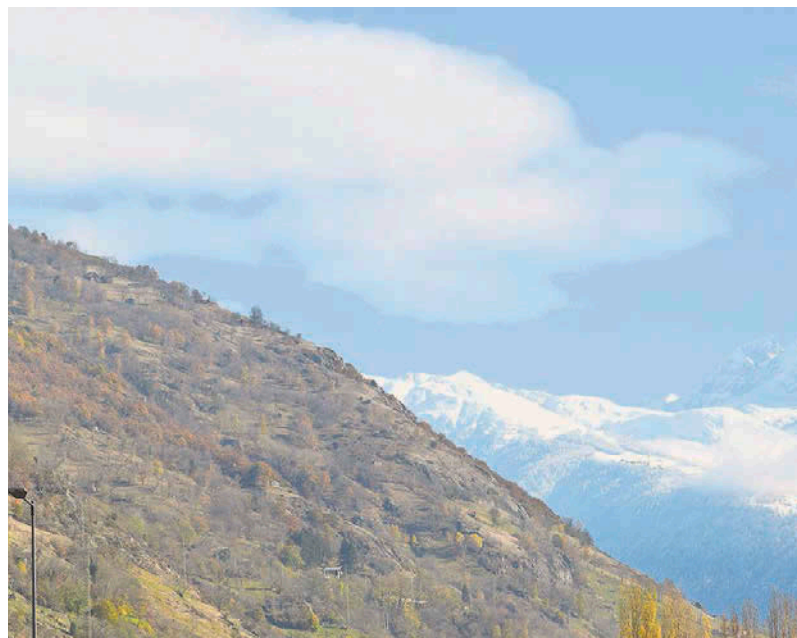
Steuergelder geflossen

Diese Beträge wurden zwar bezahlt, allerdings kam das Geld, das bei den Anwälten der privaten Einsprecher einging, nicht von einem Konto der Genossenschaft, sondern vom Kanton. «Das Urteil des Kantonsgerichts hält unmissverständlich fest, dass die Beschwerdeführerin, also die Genossenschaft, Hohfeld-Schmidacher-Brich, die Gerichtskosten in der Höhe von 2000 Franken zu tragen hat sowie eine Prozessentschädigung an die beschwerdeführenden Parteien zu zahlen hat», sagt Aron Pfammatter, dessen Kanzlei die privaten Einsprecher vertreten hat. Den an die Mandanten von Pfammatter zu zahlenden Betrag legte das Kantonsgericht auf 1800 Franken fest. Da Pfammatters Kanzlei nach einer gewissen Zeit jedoch kei-

nen Zahlungseingang seitens der Genossenschaft verzeichnet hatte, fragte Anwalt Otto Pfammatter beim Präsidenten der Genossenschaft, Christof Wyer, nach, wie es um die Zahlung bestellt sei. Wyer teilte den Anwälten mit, dass die Zahlung geleistet worden sei. «Bei der Durchsicht unserer Kontoauszüge stellten wir fest, dass in der Tat eine Zahlung über die genannten 1800 Franken bei uns eingegangen war», sagt Aron Pfammatter. «Allerdings stammte das Geld von einem nicht näher bezeichneten Konto des Staats Wallis.» Anwalt Otto Pfammatter teilte Genossenschaftspräsident Wyer daraufhin mit, dass diese Tatsache bei seinen Klienten eine gewisse Befremdung ausgelöst habe. «Es ist absolut unverständlich, dass eine kantonale Dienststelle mit Steuergeldern Prozessentschädigungskosten einer privaten Genossenschaft bezahlt», sagt Anwalt und CVPO-Grossrat Aron Pfammatter.

Kreischef verteidigte sich

Daraufhin meldete sich der zuständige Kreischef beim Amt für Strukturverbesserungen, Urs Andereggen, bei den Anwälten Pfammatter. Per Mail bestätigte Andereggen, dass die Zahlung der Prozessentschädigung seitens seiner Dienststelle ausgelöst worden sei. Andereggen wies dabei Vorwürfe zurück, seine Dienststelle habe die Zahlung veranlasst, da er als Einwohner von Lalden eng mit der in Lalden ansässigen Genossenschaft Hohfeld-Schmidacher-Brich verhandelt sei. «Eine Nachfrage bei der zuständigen Juristin beim Kanton brachte jedoch keine Klarheit darüber, aufgrund welcher Kriterien die Zahlung seitens des Staats Wallis vorgenommen wurde», sagt Aron Pfammatter. «Es ist für mich als Anwalt wie auch als Grossrat je-



Das Gebiet Hohfeld-Schmidacher-Brich sorgt weiterhin für Gesprächsstoff.

doch ausgesprochen fragwürdig, ob überhaupt eine Legitimation für ein solches Vorgehen besteht.» Pfammatter verweist diesbezüglich noch einmal auf das Urteil des Kantonsgerichts. In diesem wird nämlich das Amt für Strukturverbesserungen gar nicht erwähnt. Erwähnt sind lediglich die Genossenschaft als Beschwerdeführerin, die Einsprecher als Beschwerdeführer sowie der Staatsrat als Vorinstanz. Dies lässt darauf schliessen, dass das Urteil sicher Gegenstand von Gesprächen zwischen der Genossenschaft und dem Amt für Strukturverbesserungen war, wobei diesem die zu leistenden Entschädigungen kommuniziert worden sein müssen.»

Begründung bleibt offen

Angesprochen auf die geleistete Zahlung seitens seines Amtes, teilte Kreisingenieur Urs Andereggen schriftlich mit: «Wir haben den Fall von der juristischen Abteilung unserer Dienststelle für Landwirtschaft abklären lassen.» Die zuständige Juristin sei dabei zu der Schlussfolgerung gekommen, dass diese Beträge vom Amt übernommen werden müssten. Eine expli-

zite Begründung für das Vorgehen bleibt Andereggen aber schuldig und verweist nur auf die interne Einschätzung der Juristin. «Auf Grundlage dieser juristischen Abklärung hat unser Amt diese Zahlungen ausgelöst», schreibt der Kreisingenieur weiter. Ebenfalls nicht explizit beantwortet wird von Andereggen die Frage, ob das Amt für Strukturverbesserungen auch die Gerichtskosten in der Höhe von 2000 Franken übernommen hat. Allerdings ist davon auszugehen, da Andereggen jeweils von Zahlungen, also Mehrzahl spricht. Alles in allem dürfte das Amt für Strukturverbesserungen folglich rund 4000 Franken in der Angelegenheit bezahlt haben. Wenig zufrieden mit der Antwort des Amtes ist derweil Anwalt Aron Pfammatter. «Die Aussagen sind fadenscheinig», sagt er. «Dass eine uns nicht bekannte juristische Abklärung erfolgt ist, bedeutet noch lange nicht, dass diese korrekt ist.» Das Amt für Strukturverbesserungen täte daher gut daran, klar aufzuzeigen, welche rechtlichen Grundlagen in diesem Fall herangezogen worden seien, um die Zahlungen zu rechtfertigen, so der CVPO-Grossrat. ■ **Martin Meul**

Sakristan in Brig gefeuert



Weil er Messgewänder in Italien reinigen liess

Klaus Perrollaz muss die Arbeit in der Sebastianskapelle niederlegen.

Brig-Glis Klaus Perrollaz (49) ist frustriert: Nach 20 Jahren als Sakristan der Sebastianskapelle wurde ihm gekündigt. Der Grund: die Reinigung von Messgewändern in Italien.

«Ich kann diese Kündigung beim besten Willen nicht nachvollziehen», sagt Perrollaz, der seit 20 Jahren im Auftrag der Burgerschaft als Sakristan im Einsatz steht und schon viele wertvolle Dienste für die Kirche geleistet hat. Entsprechend perplex war er, als Anfang September das Kündigungsschreiben ins Haus flatterte. «Ich traute meinen Augen nicht», sagt Perrollaz, immer noch sichtlich frustriert. Der Grund für die Kündigung: die Reinigung der Messgewänder in Italien.

«Vertrauen missbraucht»

«Mit Ihrem Verhalten betreffend der Reinigung der Messgewänder haben Sie unser Vertrauen massiv missbraucht», heisst es im Kündigungsschreiben. Und weiter: «Obwohl Ihnen Frau Burgerrätin Ritz klar und unmissverständlich kommuniziert hat, dass die Messgewänder nicht in Italien gereinigt werden dürfen, haben Sie sie dort reinigen lassen. Ihr Verhalten

ist für den Burgerrat unerklärlich und wir sehen uns daher zu diesem Schritt gezwungen.» Für Klaus Perrollaz ein Hohn. «Ich kann mich beim besten Willen nicht daran erinnern, dass mir Burgerrätin Benita Ritz (zuständig für den Unterhalt der Sebastianskapelle, die Red.) verboten hat, die Messgewänder in Italien reinigen zu lassen», ereifert er sich. Im Gegenteil: Die Reinigung der Alben und Schultertücher in Domodossola «sind zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen».

Nur 45 Euro

Die Kosten für die Reinigung haben sich nach Perrollaz auf 45(!) Euro belaufen. «Diese Kosten wurden sogar von einer Spenderin übernommen», führt der ehemalige Sakristan aus. Trotzdem ging dieses «Vergehen» der Burgerschaft Brig-Glis anscheinend zu weit. Auf Anfrage der RZ teilt die Burgerschaft im Namen ihres Präsidenten Franz-Josef Amherd mit, «dass aufgrund der Arbeitsausführungen von Klaus Perrollaz der Burgerrat an seiner ordentlichen Sitzung vom 25. August beschlossen hat, das Arbeitsverhältnis per sofort aufzulösen». Perrollaz werde aber noch bis Ende 2017 entlohnt. Neu wird Christine Kluser die Aufgaben als Sakristanin in der Sebastianskapelle übernehmen. ■ Walter Bellwald

Frau Staatsrätin am Herd

Leuk Staatsrätin Waeber-Kalbermatten tauschte vor zwei Wochen für einmal die politische Bühne mit einer Grossküche. 35 Gäste kamen dabei in den Genuss ihres «Coq au Vin».

In regelmässigen Abständen organisiert das Leuker Kulturbüro «Brulo» Events, bei denen Prominente in einem Leuker Restaurant eine Gesellschaft von 35 Personen bekochen. Vorletzter Woche griff auch Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten zum Kochlöffel. «Ich koche privat sehr gerne», sagt sie. «Daher hat es mich gereizt, einmal für eine grössere Gesellschaft zu kochen.» Und so zauberte die Staatsrätin als Vorspeise

einen «Salade spéciale» mit Mango, Mozzarella und würzigem Walliser Käse. «Als Hauptgang gab es dann «Coq au Vin» mit Nudeln und Gemüse», führt die Staatsrätin aus. «Und zum Dessert servierte ich Panna cotta mit Feigen in Portwein.» Das Kochen für so viele Leute sei eine spezielle Erfahrung gewesen, so Waeber-Kalbermatten. «Man muss vor allem bei der Planung einiges beachten, damit auch alles einem professionellen Betrieb entsprechend auf den Tisch kommt.» Unterstützt wurde die Staatsrätin beim Kochen und Servieren ihres Menüs vom Team des Restaurants Krone. «Allein wäre es unmöglich, so viele Gäste zu bewirten», sagt die Staatsrätin. «Dennoch war der Abend für mich ein bisschen hektisch. Es hat mir aber grossen Spass gemacht.» ■ Martin Meul



Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten in der Grossküche. Foto «Brulo»

«Walliser Museumsnacht: 30 Museen gratis entdecken»

Wallis Anlässlich der 12. Museumsnacht öffnen 30 Museen im Kanton ihre Türen und zeigen die darin aufbewahrten Schätze. Mit dabei sind die fünf Oberwalliser Museen: Stall-Scheune Bielhüs, Ausserberg, Ecomuseum Simplon, Lötschentaler Museum, World Nature Forum, Matterhorn Museum und das Weinmuseum von Salgesch.

An den genannten Orten wird ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm geboten. Die teilnehmenden Museen laden alle am Samstag, 11. November, zu einem Abend voller Begegnungen und Entdeckungen ein.

Ein in Berlin erfundenes Konzept, um Museen der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen

Die Idee einer «Langen Nacht der Museen» reifte Ende der 1990er in Berlin, um die Museen aus einem anderen Blickwinkel und auf andere Art zugänglich zu machen. In einem speziellen Ambiente mit gedämpftem Licht erhalten die Besucherinnen und Besucher auf eine ganz entspannte Art Zugang zum Museum und seiner Botschaft. Dabei wird der Ansatz des traditionellen Museums gesprengt. Nachts und mithilfe eines reichhaltigen Unterhaltungsprogramms – Vorführungen, künstlerische Darbietungen, Führungen – wird der Zugang zu diesen Einrichtungen erleichtert, die sich in echte Orte des Ausdrucks verwandeln.

12. Ausgabe der Walliser Museumsnacht: 30 Museen, 7000 erwartete Besucher

Im Wallis wurde die Veranstaltung erstmals 2006 durchgeführt und zunächst von den kantonalen Museen koordiniert. Seit 2014 ist die Vereinigung der Walliser Museen (VWM) dafür zuständig. Die Walliser Museumsnacht unterscheidet sich von ähnlichen Events in grossen Schweizer Städten durch die weiträumige Verteilung der Standorte über den ganzen Kanton. Diese Veranstaltung ermöglicht auch kleinen Strukturen eine lokale Ausstrahlung und zeugt damit von den Aktivitäten und Aufgaben sämtlicher Institutionen, die gemeinsam am Erhalt und an der Aufwertung des Walliser Kulturerbes mitarbeiten.

Das vollständige Programm finden Sie auf www.ndmvs.ch ■





ASSOCIATION VALAISANNE
DES MUSÉES
VEREINIGUNG
DER WALLISER MUSEEN

STELLT VOR

12. AUSGABE



**MUSEUMS-
NACHT**

11.11.2017

FREIER EINTRITT | www.ndmvs.ch








Werden Sie Bundesrätin, Frau Amherd?

Brig-Gris/Bern Sie wird als Nachfolgerin von Doris Leuthard im Bundesrat gehandelt. Jetzt spricht Nationalrätin Viola Amherd über die Spekulationen.

CVP-Bundesrätin Doris Leuthard (54) sagte es diesen Sommer unmissverständlich: Ende Legislaturperiode 2019 ist spätestens Schluss. Wer folgt auf Leuthard? Viola Amherd (55)? Es wird spekuliert. Die Brigerin gibt sich bedeckt.

Leuthard-Abgang im Frühling?

«Frau Leuthard macht einen guten Job, deshalb hoffe ich, dass sie uns als Bundesrätin bis zum Ende der Legislatur erhalten bleibt», sagt Viola Amherd zu den Spekulationen. Es ist allerdings gut möglich, dass die CVP-Magistratin früher abtritt. Nicht wenige Beobachter im Bundeshaus können sich gut vorstellen, dass Leuthards aufreibender Einsatz für die SRG – und die Bodigung der No-Billag-Initiative – ihr letzter in der Landesregierung sein wird. Die Abstimmung

ist Anfang März. Dann endet für Leuthard einer ihrer schwierigsten Kämpfe in der langen Bundesratskarriere. Tritt sie anschliessend zurück?

Erfahrung in der Exekutive

Für diesen Fall wäre Viola Amherd wohl in der Poleposition: Unter der Bundeshauskuppel wird ihr von vielen der Bundesrats-Job zugebraut. Amherd hat als langjährige Stadtpräsidentin viel Erfahrung in der Exekutive. Was macht ihr mehr Spass? «Das ist schwierig zu sagen, in der Exekutive kann man schneller Entscheidungen treffen, in der Legislative braucht es zwischendurch auch die nötige Geduld bis zur Umsetzung, doch beides hat seinen Reiz.» Diese Antwort ist typisch für Amherd. Sie exponiert sich selten, politisiert meist in der Mitte und hat sich in den letzten Jahren kaum Gegner gemacht. Dadurch steigen ihre Wahlchancen. Eine zentrale Rolle bei der Leuthard-Nachfolge spielt FDP-Bundesrat Johann Schneider-Ammann (65). Denn: Tritt er zusammen mit Leuthard zurück, ist FDP-Ständerätin Karin



Viola Amherd: «Es verträgt fünf Frauen im Bundesrat.»

Foto viola-amherd.ch

Keller-Sutter (53) eine Anwärterin für seine Nachfolge. Würde die St. Gallerin gewählt oder stünde sie auf dem Ticket, wären wieder andere Optionen möglich – auch die, einen CVP-Mann aufzustellen. Die Frage sei erlaubt: Wie viele Frauen verträgt es im Bundesrat? Amherd sagt dazu: «So viele, wie es jetzt Männer hat.» Zurzeit sitzen fünf Männer und zwei Frauen im Bundesrat. ■ ks

Geschichte der Bundesräte

Drei Walliser Bundesräte

14.9.1950 – 26.11.1954	Josef Escher
27.9.1962 – 31.12.1973	Roger Bonvin
11.3.1998 – 31.10.2009	Pascal Couchepin

Ziegenschau im Ossola-Tal

Trasquera (Italien) – Schwarzhalsziegen werden auch im angrenzenden Italien gezüchtet, wo sie aber als «Razza Vallesana» bekannt sind. Gäste aus Glis wählten an einer Schau die «Miss Capra» und den «Mister Bücc».

Die Schauen örtlicher Ziegenzucht-Vereine haben bereits im ganzen Oberwallis stattgefunden. Gegenwärtig steht nur noch die Leistungsschau des Oberwalliser Ziegenzuchtverbands (OZIV) am 11. November in Visp bevor. Weitgehend unbemerkt bleibt Wallisern dabei die wohl grösste Ausstellung mit Walliser Ziegen. Sie fand nur etwa zwei Kilometer Luftlinie von

der Schweizer Grenze entfernt im italienischen Trasquera vor über tausend Besuchern statt.

270 Ziegen aus dem Ossola-Tal

Präsident der Ziegenzüchter von Trasquera ist Giorgio Galbiati, der wie viele andere Italiener auch im Oberwallis arbeitet. «Etwa 270 Ziegen von 20 Züchtern waren ausgestellt», weiss Galbiati, «darunter auch von Züchtern aus dem benachbarten Varzo und anderen Gemeinden im Ossola-Tal.» Insgesamt glichen allerdings nur wenige Ziegen den Schwarzhalsziegen, wie man sie im Wallis kennt. Manche glichen auch den Saanen- und

den Gämsfarbigen Gebirgsziegen, den zwei Schweizer Haupt-Ziegenrassen. Sogar die im Tessin beheimateten Nera-Verzasca-Ziegen waren zu sehen. Doch weil in Italien kaum Wert auf Rassenstandards gelegt wird, sind die meisten Ziegen Kreuzungstiere.

Kurzfristig ernannte «Richter»

Die Ziegen wurden auch nicht, wie in der Schweiz üblich, von gewählten und vom Vorstand des Schweizerischen Ziegenzuchtverbands (SZZV) ernannten Experten prämiert. Der Sindaco (Gemeindepräsident) von Trasquera bat stattdessen drei Mitglieder der Zie-

genzuchtgenossenschaft Glis, die gerade zugegen waren, die Wahl vorzunehmen. Sie sollten aus zuvor von allen 20 Ausstellern nominierten Ziegen jeweils eine jüngere und eine ältere «Miss Capra» und einen «Mister Bücc» wählen. Unabhängig voneinander wählten die drei Gliser jeweils dasselbe Tier. Bei den Vallesana-Ziegen waren es der 2½-jährige «Yacopo» von Marina Minetti und ein junges Gitzi namens «Clelia» von Marco Bresciani. Bei den älteren Ziegen hat Katia Del Pedro mit der Nera-Verzasca-Ziege «Turbine» gewonnen, die selbst nach Schweizer Standards gute Noten verdient hätte. ■ chz

«Eine Nahtod-Erfahrung hat mein Leben verändert»

Susten Nach einem Herzstillstand schwebt René Volken in Lebensgefahr. Während der Reanimation macht er eine Nahtod-Erfahrung, die sein ganzes Leben auf den Kopf stellt.

René Volken lacht. Der 44-jährige Berufschaffeur strotzt vor Lebensenergie. Dabei hing sein Leben vor erst anderthalb Jahren an einem seidenen Faden. Nach einem Herzinfarkt erleidet Volken einen Herzstillstand. Noch während er reanimiert wird, macht er eine Nahtod-Erfahrung – mit Folgen.

Kampf um Leben und Tod

Es ist Freitag, der 24. Juni 2016. René Volken und sein Sohn Joel (18) beschliessen, an die Schulabschlussfeier von Joana (16), der jüngsten Tochter der Volkens, zu fahren. Die Stimmung ist getrübt. Der Grund: Erst vor zwei Tagen wurde Denise, die Frau von René Volken, zu Grabe getragen. «Meine Frau kämpfte zwei Jahre lang gegen einen Hirntumor, dem sie schliesslich erlag.» Nach der Schulmessenfeier fahren René und die zwei Kinder zum Mittagessen zu seiner Mutter nach Turtmann. «Da ich seit längerer Zeit Magenbrennen hatte und die Schmerzen an diesem Tag besonders gross waren, habe ich nichts gegessen», sagt Volken. Auf Drängen seiner Mutter fährt Volkens Sohn Joel den Vater in die Notaufnahme ins Visper Spital. Kaum dort angekommen, verliert René Volken das Bewusstsein. Der Verdacht: Herzinfarkt. Volken wird mit Blaulicht ins Spital nach Sitten gefahren. Hier kommt es noch schlimmer. «Wie ich später erfahren habe, hat mein Herz neuneinhalb Minuten ausgesetzt», sagt Volken.

Rätselhafte Begebenheit

Während die Ärzte und Schwestern um sein Leben kämpfen und er mit einem Defibrillator reanimiert wird, macht Volken die Erfahrung seines Lebens. «Auf einmal wurde ich von einem starken Licht geblendet. Ich habe so etwas noch nie gesehen», erinnert er sich. «Plötzlich stand meine tote Frau neben mir und hat mich in den Arm genommen. Auf meine Frage, wie es ihr gehe, antwortete sie, es gehe ihr gut. Sie küsste mich und hat zu mir gesagt, ich solle zu den Kindern schauen und nicht lange alleine bleiben.» Volken wischt sich eine Träne aus den Augen. «Dieses Momentum war sehr intensiv. Viel mehr als ein Traum. Während ihrer Anwesenheit spürte ich ein unglaubliches Glücksgefühl und hatte den sehnlichen Wunsch, für immer bei ihr zu



Schauen gemeinsam in die Zukunft: René Volken und Evelyne Anthamatten.

bleiben.» Ein starker Stromstoss holt Volken jedoch jäh in die Realität zurück. «Auf einmal spürte ich einen starken körperlichen Schmerz. Ich wusste nicht, wo ich war, und es tat fürchterlich weh.» Volken schreit vor Schmerz. Erst später erfährt er, dass er reanimiert wurde und nur knapp dem Tod entronnen ist. Zwei Tage nach dem Vorfall kommt er wieder vollends zu Bewusstsein. «Als ich aufwachte, sah ich eine Uhr an der Wand – es war 12.30 Uhr. Zugleich spürte ich, wie mir eine Frau die Hand auf die Stirn legte.» Obwohl Volken die Anwesenheit dieser Frau realitätsnah wahrnimmt, ist sie Sekunden später wieder verschwunden. Nur die Krankenschwester steht im Raum. «Ich konnte mir überhaupt keinen Reim darauf machen, wer diese Frau gewesen war und was sie von mir wollte. Nicht zuletzt deshalb, weil ich sie nur flüchtig kannte.» Erst Wochen später erfährt René Volken, was es mit der unbekanntenen Frau auf sich hat.

Zufall oder Schicksal?

Sechs Tage später wird Volken aus dem Spital entlassen. Trotz der guten Genesung nimmt er viele Fragen mit nach Hause. «Wieso habe ich diese Nahtod-Erfahrung gemacht? War die Frau bei mir im Zimmer? Und was will mir diese Begebenheit sagen?», fragt er sich immer wieder. Nach einigem Hin und Her schreibt er seine Erlebnisse in einem Heft nieder und beginnt damit, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Sein Nahtod-Erlebnis behält er vorerst für sich. «Schliesslich machte ich mich auf den Weg, um die Frau zu finden, die mir am Spital-

bett die Hand auf die Stirn gelegt hatte.» Volken weiss zu diesem Zeitpunkt einzig, dass diese Frau in einem Restaurant in Gampel arbeitet. «Fortan fuhr ich regelmässig in das besagte Restaurant, um etwas zu trinken.» Was er zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiss, ist, dass die besagte Person, Evelyne Anthamatten (49), ebenfalls eine skurrile Begegnung hatte. «Als René am besagten Sonntag im Spital wieder zu Bewusstsein kam, war ich zeitgleich um 12.30 Uhr am Flughafen Antalya in der Türkei und wartete im Flughafengebäude auf meinen Koffer. Plötzlich berührte mich jemand an der Schulter, und als ich mich umdrehte, stand René, den ich damals nur flüchtig kannte, hinter mir. Zugleich flüsterte eine Frauenstimme zu mir: «Er ist angekommen.» Noch ehe sie sich versieht, ist der Spuk auch schon vorbei. Evelyne Anthamatten kann sich keinen Reim darauf machen und fliegt nach den Ferien mit vielen offenen Fragen wieder nach Hause. Als sie René Volken zum ersten Mal im Restaurant sieht, fällt es ihr wie Schuppen von den Augen. Schliesslich offenbaren die beiden einander ihre unglaubliche Geschichte. «Wir haben einander nur angeschaut und geweint», sagt Anthamatten. Schliesslich verlieben sich René Volken und Evelyne Anthamatten ineinander. «Dass ich mich so kurz nach dem Tod meiner Frau verliebe, hätte ich fast nicht für möglich gehalten. Aber die Gefühle kann man nicht steuern», sagt Volken, der überzeugt ist, dass seine verstorbene Frau hier ihre Finger im Spiel hatte. «Denise wäre es wichtig gewesen, dass ich wieder glücklich werde.» ■ Walter Bellwald

Stalden schafft Platz für Gaffer

Stalden Oberhalb der Baustelle der Umfahrung von Stalden wurde eine Besucherplattform eingerichtet. Damit soll die Sicherheit für die Zuschauer der Baustelle erhöht werden.

Das Interesse an der Baustelle der Staldner Umfahrung ist riesig. So halten auf der in unmittelbarer Nähe verlaufenden Kantonsstrasse immer wieder Autofahrer spontan an, um vor allem die Baufortschritte bei der 270 Meter langen Brücke «Chinegga» mitzuerfolgen. Erschwerend kommt hinzu, dass in der Nähe keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung stehen. So kommen sich immer wieder Fussgänger, Autos und Baustellenverkehr auf und neben der viel frequentierten Kantonsstrasse in die



Die Plattform (Bildmitte) oberhalb der Baustelle der Umfahrung von Stalden.

Quere. Um das Ganze zu entflechten und zugunsten der Sicherheit wurde nun oberhalb der Baustelle an einem exponierten Standort eine Besucherplattform eingerich-

tet. «Von dort ist ein Blick auf die verschiedenen Abschnitte der Baustelle garantiert», sagt der Projektleiter der Dienststelle für Mobilität Kreis Oberwallis, Christoph Grand.

Das Interesse an der Baustelle werde künftig weiter ansteigen, weil in absehbarer Zeit mit dem «richtigen» Brückenbau begonnen werde. «Dann wird es richtig spektakulär», sagt Grand.

Parkplätze geplant

In einem weiteren Schritt wird auf der teilüberdachten Plattform noch eine Infotafel und eine Visualisierung des Projekts aufgestellt. «Zudem werden bei der Ortseinfahrt von Stalden noch Parkplätze eingerichtet», so Grand. Den Staldner Gemeindepräsidenten Egon Furrer freut die Plattform: «Deren Bau zeigt auch auf, dass es mit der Umfahrung vorwärtsgeht.» Laut Grand soll die Brücke 2019 fertiggestellt sein. «Wenn alles klappt, sollte die komplette Umfahrung dann 2022 in Betrieb genommen werden können.» ■

Peter Abgottspon

Anzeige



ERLEDIGEN SIE IHRE POST GLEICH IN IHREM QUARTIERLADEN

Wickeln Sie Ihre Postgeschäfte jetzt auch in über 900 Postagenturen ab: In ausgewiesenen Quartierläden, Bäckereien und Apotheken können Sie Briefe und Pakete aufgeben, Sendungen abholen, Briefmarken kaufen, Einzahlungen mit Karte tätigen und Bargeld beziehen. Und Sie geniessen erst noch lange Öffnungszeiten. Mehr zu den Postagenturen und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST

So denkt Thomas



Code scannen



Thomas Jauner, Biker

gesund, nah,
familiär

sodalis

www.sodalis.ch

gesundheit leben

Dipl. Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **119.⁹⁰**
Hammer-Preis

nur **249.⁹⁰**
Aktionspreis

nur **349.-**
statt 799.-

-56%

H/B/T: 51 x 44 x 47 cm

H/B/T: 84 x 49 x 49 cm

H/B/T: 125 x 55 x 57 cm

A++

A++

A++



Fust PRIMOTECQ
Kleinkühlschrank
KS 062.1-IB
• 44 Liter Nutzinhalt,
davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107557

Fust PRIMOTECQ
Gefrierschrank
TF 080.4-IB
• 65 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107541

Fust PRIMOTECQ
Tiefkühlschrank
TF 140-IB
• 140 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107340

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Firma Auto-Export
EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63



Vermietung Restaurant Walliserstube in Grächen

Heimeliges Restaurant im urchigen Walliser Stil, mit grossem Potential. Direkt am Dorfplatz anliegend, mitten im Herzen der Ganzjahres-Feriedestination Grächen.

Auf die kommende Wintersaison 2017/18 (ab 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung) zu sehr interessanten Konditionen zu mieten.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:
Silvio Walter, Haus Benjamin, 3925 Grächen
silvio.walter@icloud.com / 078 645 79 88

Ab 11.11 Uhr Stadtplatz
Guggenmusik-Konzerte

Caralümpics

**Caracastische
Fasnachtseröffnung**

11.11.2017 Brig

Caracas
www.caracas.ch

Comedy- & Musikprogramm
mit Duo Dünitü von Humorplatz
und 11-Gang-Menü
nur CHF 120.-

Jetzt Tickets unter
info@caracas.ch

Investor sucht einen Mieter für
Einfamilienhaus in Fiesch.

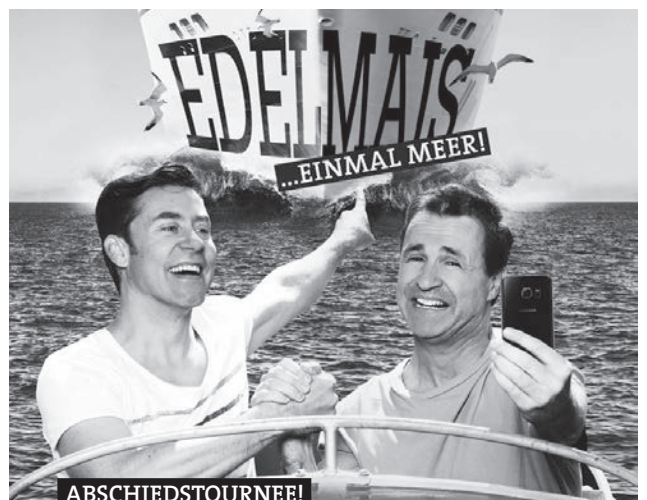
**5 1/2 Zimmer-
Wohnung**

112 m², 2 Nasszellen
UG 3 Zimmer, OG 50 m²
Wohn.-Essen.-Küche. Balkon
Umschwung 307m²
Keller. 2 Abstellräume
Asphaltierte Zufahrt / Schneef.
Grossteil Top Möbiliert
MP CHF 1'950.- ab 1.12.2017

**Minergie/
Einfamilienhaus**

Grosse Garage mit Top Zufahrt
Bauland 329 m², Eingezäunt,
Gedeckter Vorplatz
UG Wohn.-Küche.-1 Zimmer,
1 Nasszelle OG 2 Doppelzimmer
Bad / Dusche WC
2 Abstellräume, Balkon
MP CHF nach Absprache
Bezugsbereit 01.04.2018

Auskunft 075 417 53 56



ABSCHIEDSTOURNEE!

MI-DO 17.-18.01.2018
VISP LA POSTE

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

Heute im Fokus: Embd

Hännä



Übername – Hännä

Die Gemeinde Embd ist ein typisches Walliser Bergdorf und besteht aus 15 Weilern. Das terrassenförmig angelegte Embd liegt am Westhang des vorderen Mattertals, gegenüber von Grächen. Wegen der extremen Hanglage tragen die Embder den Übernamen «Hännä». Der Legende nach müssen die Hühner sogar beschlagen werden, weil es im Dorf dermassen steil ist. Lange Zeit war Embd nur über einen Maultierpfad zu erreichen. Erst im Jahr 1977 wurde der Ort von Stalden aus mit einer Strasse erschlossen. Ins Dorfzentrum führte die Strasse gar erst 1981.

Angebunden an den öffentlichen Verkehr ist die Gemeinde durch den MGB-Bahnhof in Kalpetran und die Luftseilbahn Kalpetran-Embd. In den 1930er-Jahren von Privaten gegründet, wurde sie in den 1950er-Jahren von der Gemeinde übernommen und nach mehreren Erneuerungen auf den heutigen Standard gebracht. Eine zweite kleine Seilbahn führt vom Dorfzentrum auf den 1900 m ü. Meer gelegenen Schalb. Von der Bergstation Schalb aus führt der bei Kindern sehr beliebte Gogwärgji-Weg in Richtung Pletschen nach Embd. An sieben Stationen sind Tafeln mit Troll-Geschichten angebracht. Verfasst

wurden die verschiedenen Erzählungen von Embder Schulkindern. Die Geschichten können mittels QR-Codes auch am Smartphone angehört werden. Wie viele Gemeinden in den Berggebieten hat auch Embd in den letzten Jahrzehnten unter dem Exodus der Bevölkerung gelitten. Zählte man vor fünfzig Jahren circa 430 Einwohner, sind es heute noch rund 300. Nach Auskunft von Gemeindepräsident Stefan Lorenz will man Gegensteuer geben. Zusammen mit den umliegenden Gemeinden wirbt Embd unter dem Slogan «Lebe in der Natur – arbeite in der Stadt» um neue Einwohner. ■

Frank O. Salzgeber

Kulinarischer Ämbdercher

Werte Gäste, kommen Sie mit auf eine kulinarische Wanderung am steilsten Bergdorf Europas, Embd. Lassen Sie sich auf acht liebevoll eingerichteten Posten von der Embder Gastfreundschaft verwöhnen und geniessen Sie die Schönheiten des Dorfes.

www.aembdercher.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Termen	16. November 2017
Fiesch	23. November 2017
St. Niklaus	30. November 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Fit und stabil in den Winter: Skigymnastik-Übungen zur Vorbereitung auf die Skisaison

Fit und robust in den Winter – wer sich bereits einige Wochen vor der Skisaison körperlich darauf vorbereitet, steht nicht nur besser auf den Brettern, sondern beugt auch Verletzungen vor. Dabei ist vor allem Training für den Rücken, den Rumpf, die Schultern und natürlich vor allem auch für die Beine angeraten. Wir zeigen euch einige Übungen, mit denen Ihr ohne viel Zeitaufwand perfekt in die Saison starten könnt.

Nicht ohne Warm-up!

Achtet darauf, euch vor jeder Übung aufzuwärmen und nicht mit kalten Muskeln anstrengende Übungen zu machen. Wer etwas Zeit hat, geht vorher am besten laufen oder Rad fahren (20

Minuten reichen aus), wenn es schneller gehen soll, gehen auch zum Beispiel Übungen wie der «Hampelmann» oder das Überspringen eines Stockes:

Lege dazu den Stock (Skistock, Besen etc.) auf den Boden, stell dich mit geschlossenen Beinen daneben und springe – weiterhin mit geschlossenen Beinen – auf die andere Seite. Springe ohne Pause sofort wieder zurück und halte diese Übung etwa 20 bis 30 Sekunden lang durch. Mach eine Minute Pause und wiederhole die Übung noch zweimal.

Ergänze dein Aufwärmtraining mit wenigen Liegestützen – entweder klassisch auf Zehenspitzen

oder aber auf den Knien. Wer es anspruchsvoller möchte, kann zum Abstützen auch nur einen Fuss verwenden. Mach so viele Liegestütze wie angenehm gehen, danach eine Pause (maximal eine Minute) und wiederhole diesen Satz noch ein, zwei Mal.

DiagonalCrunch

Lege dich auf den Rücken, Hände an den Kopf (nicht am Nacken ziehen!). Ziehe nun dein linkes Bein an deinen rechten Ellbogen, drehe dabei den Rücken etwas. Wechsle anschliessend die Seiten, ohne die Füße abzusetzen. Wiederhole die Übung 20 bis 30 Mal, mach eine Minute Pause und beginn noch einmal von vorne.

Grenzenlos!

Unser Gratis Skiservice auf Lebzeiten





INTERSPORT
ABGOTTSPÖN
Visp

Litternaweg 1
3930 Visp
Tel. Nr. 027 946 04 04
www.abgottspönsport.ch
info@abgottspönsport.ch

Scharfe Kanten – schnelle Beläge

Ihr Dienstleistungspartner vor Ort

Welch ein Gefühl, wenn sich die scharfen Kanten des neuen Slalom-Carvers im vereisten Pulverhang festkrallen und die engen Radien einwandfrei sitzen. Dies ist nur möglich mit einem top präparierten Ski. Profitieren Sie von unserem Angebot:

Ein neues Paar Ski = unbegrenzter Gratis-Skiservice. Beim Kauf eines neuen Ski-Modells profitieren Sie von einem Gratis-Skiservice für Ihren Ski bis an sein Lebensende. Nicht der Skikaufpreis macht es aus, sondern die Freude am immer wieder perfekt zurechtgemachten Wintersportgerät mit unserem Schleifroboter neuester Technologie. Freuen Sie sich auf scharfe Kanten und schnelle Beläge.



TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG, 02.12.2017 AB 9 UHR

15% AUF ALLE NEUEN SKIS,
PLATTEN & BINDUNGEN

KAFFEE- & RACLETTE-STÜBLI



RTC SKI AG
Grabenweg 29 | CH-3902 Brig-Glis
T +41 27 924 58 58
www.rtc-ski.ch | info@rtc-ski.ch



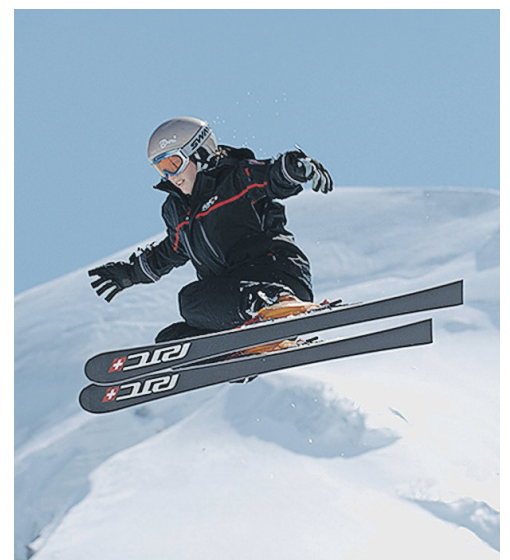
swiss handcrafted skis

RTC – Tag der offenen Tür

Unsere RTC-Ski werden ausschliesslich in Brig-Glis entwickelt und produziert. Handcrafted – für unsere RTC-Ski verwenden wir nur hochwertige Materialien. Die aufwendige Sandwichkonstruktion erhält damit eine nachhaltige Lebensdauer. Rund 50 Einzelteile werden in 80 Arbeitsschritten in 6½ Stunden von Hand sorgfältig zu einem Paar RTC-Ski gefertigt. RTC-Ski sind nach neusten technischen Erkenntnissen konstruiert und produziert.

News

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür am 2. Dezember 2017 in der Manufaktur in Glis. Testen Sie unsere RTC-Ski – die Testdaten 2017/2018 sind jetzt online.



Saisonpass zum Wahnsinnspreis

WinterCARD & WinterCARD Gold 2017/18

Mit der berühmten WinterCARD fahren Sie in der Freien Ferienrepublik Saas-Fee eine Saison lang Ski und Snowboard für nur CHF 233.-! Gerechnet in Tageskarten sind Sie damit ab dem 4. Tag gratis im ganzen Skigebiet unterwegs! Und weil es im schneesichersten Skigebiet der Alpen immer weiss ist, können Sie von November bis April jederzeit die Pisten runterbrettern. Neu inkl. Skigebiet Hohnsaas.

Noch wahnsinniger wirds mit der WinterCARD Gold, mit der Sie in einer Woche locker CHF 1000.-

sparen. 50 Prozent Rabatt auf die Fonduegondel, kostenloses Vollmondskifahren, kostenloses Special Virgin Skiing, kostenlose Nightevents auf Kreuzboden/Hohnsaas und noch viel, viel mehr! saas-fee.ch/wintercard

News Winter 2017/18

Fonduegondel – Falls Sie auf der Suche nach einem romantischen Abendprogramm für Sie und Ihre Liebsten sind, haben wir genau das Richtige. Lassen Sie den winterlichen Tag mit einer gemütlichen Gondelfahrt und feinem Käsefon-

due ausklingen – mit der WinterCARD Gold 50%. **Vollmondskifahren** – Wer tagsüber noch nicht genug vom Skifahren hat, darf sich bei uns abends weiterhin austoben. Vom Vollmond überwacht, gleiten Sie indessen mystischen Scheins über die frisch präparierten Pisten des Skigebiets – mit der WinterCARD Gold kostenlos.

Special Virgin Skiing – Frühmorgens mit den Skiern zum höchsten Punkt von Saas-Fee? Kein Problem. Absolute Stille und top präparierte Pisten warten auf Frühaufsteher – mit der WinterCARD Gold kostenlos

WAHNSINN IN SAAS-FEE!

Saisonpass für nur **CHF 233.-**
5 Monate Skifahren garantiert!

saas-fee.ch/wintercard
Saas-Fee | Saas-Grund | Saas-Almagell | Saas-Balen

Anzeige

Dies sind die glücklichen Gewinner des RZ-Selfie-Wettbewerbes!

Elena Imboden, Köniz

Christian Tschopp, Naters

Heidi Bauer, Grächen

Diese drei Gewinner haben jeweils ein Herbstangebot auf den Gornergrat im Wert von je Fr. 69.- und einen 2-Tages-Skipass der Belalp Bahnen im Wert von je Fr. 106.- gewonnen.

Wir gratulieren zu den tollen Preisen!

gornergrat  bahn
the matterhorn railway

belalp 
blatten

«Ein Kaiserschnitt ist für mich die letzte Option»



Zur Person

Vorname Augusta **Name** Theler
Geburtsdatum 6. Februar 1965 **Familie** verheiratet **Beruf** MPA und Hebamme **Hobbys** Fotografie, Reben, Kultur, Wandern, Skifahren

Oberwallis Unterwegs in zwei Welten: Augusta Theler (52) arbeitet als Hebamme im Spital Thun. Daneben leistet sie für Hilfsorganisationen wie das Schweizerische Rote Kreuz immer wieder Einsätze in Krisengebieten auf der ganzen Welt.

Frau Theler, Sie arbeiten nicht nur in der Schweiz, sondern haben schon Einsätze in Eritrea, Kamerun, Tschad, Haiti und Nepal hinter sich. Woher kommt dieses humanitäre Engagement?

Mein Mann ist Tropen- und Allgemeinmediziner und war selber in zahlreichen Krisengebieten dieser Welt im Einsatz. Er hat mir viel von seiner Arbeit dort erzählt. So reifte in mir der Entschluss, dies auch zu tun. Meinen ersten Einsatz leistete ich 2004 als Freiwillige in einem Landspital in Eritrea.

Wo war es besonders schlimm?

Das Volk in Haiti wird immer wieder von Katastrophen heimgesucht. Hurricans, Erdbeben, politische Unruhen – das Land ist am Boden, und dies sieht man den Menschen auch an. Viele haben alles verloren und sich in ihr Schicksal ergeben. Es ist hart dort. Schiessereien, Vergewaltigungen und Überfälle stehen an

der Tagesordnung. Ich habe dort im Feldspital schlimmste Verletzungen gesehen, die durch Macheten zugefügt wurden. So was vergisst man nicht.

Haben Sie nie Angst um Ihre persönliche Sicherheit?

Ein Risiko besteht immer, das ist so. Kürzlich wurde jemand aus unserem Freundeskreis entführt. Wir werden vom Roten Kreuz entsprechend geschult und sind auch klar als Mitarbeiter gekennzeichnet. Im Feldspital wurden wir von Securitas-Leuten bewacht. Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es aber nicht.

In Nepal ging es nach dem Erdbeben friedlicher zu und her.

Ja, in Nepal waren die Menschen auch viel aktiver, haben ganz schnell wieder mit den Aufräumarbeiten angefangen. Speziell ist, dass in der gebirgigen Gegend dort die schwangeren Frauen in «Tschifre» ins Feldspital transportiert werden. Eine Familie dort hat nach der von mir assistierten Geburt ihr Kind nach mir benannt. Es gibt jetzt eine kleine Nepalesin, die Augusta Sherpa heisst.

Sie selbst haben keine eigenen Kinder. Ist dies nicht ein Nachteil als Hebamme?

Da ich keine eigenen Kinder habe, besitze ich

keine persönliche Geburtsgeschichte. Diese könnte aber auch eine Belastung sein. Ich glaube nicht, dass es für meine Arbeit ein Nachteil ist, keine eigenen Kinder zu haben. Mein Mann brachte als Witwer zwei Kinder im Schulalter in die Beziehung mit. So habe ich zwar nicht selber geboren, aber auch Kinder grossgezogen.

Gerade in Entwicklungsländern ist die Kindersterblichkeit nach wie vor ein Problem.

Kinder unter fünf Jahren sind am gefährdetsten. Besonders in Haiti leiden viele Frauen unter den Folgen einer jahrelangen Mangelernährung und entwickeln während der Schwangerschaft Komplikationen. Dazu kommt die mangelhafte Hygiene, der Stressfaktor wegen der Naturkatastrophen und der Gewalt. In Kamerun, um ein anderes Beispiel anzuführen, haben die Frauen die Pulvermilch entdeckt. Nicht gestillte Kinder sterben häufig. Das verunreinigte Wasser kann wegen Holz-mangel oft nicht abgekocht werden. Das Milchpulver wird gestreckt, weil nicht nur dem Baby davon gegeben wird, sondern sich

die ganze Familie von Pulvermilch ernährt. Das Neugeborene leidet an Durchfall. Ein anderer Risikofaktor sind die vielen Geburten. Frauen, die häufig und in kürzeren Zeitabständen gebären, sind vermehrt gefährdet für Nachblutungen, die tödlich enden können.

Hebamme ist für Sie nicht bloss Beruf, sondern Berufung. Was fasziniert Sie daran?

Die Frauen ganz früh abzuholen und während der gesamten Schwangerschaft zu begleiten, ist manchmal eine schwierige, aber schöne Aufgabe. Man beginnt seinen Dienst und weiss nicht, was einen erwartet. Jede Geburt ist etwas Einmaliges. Ich empfinde es als riesiges Geschenk, dieses Wunder immer wieder erleben zu dürfen.

Und wie ist es in einem Katastrophengebiet im Ausland?

Die Arbeit im Ausland ist eine Herausforderung, da oft die gesamte lokale medizinische Infrastruktur zerstört ist. Ich arbeite mit einfachsten Hilfsmitteln wie dem Pinard (Hörrohr), muss viel mehr meine Sinne gebrauchen und mich auf meine Intuition sowie mein Hebammenwissen verlassen. Gerade in einer von Krieg oder Umweltkatastrophen verheerten Gegend sind Geburten Lichtblicke, ein Trost in schwieriger Zeit. Mit jedem Neugeborenen kehrt ein Stück Hoffnung zurück.

Sie sind ja erblich vorbelastet. Schon Ihre Grossmutter und Ihre Firmgotte hatten als Hebammen gearbeitet.

Der Gemeinderat von Ausserberg hatte meine Grossmutter Anfang des letzten Jahrhunderts auserwählt, die Hebammenschule in Sitten zu absolvieren. Ich hatte immer grosse Achtung vor ihr. Zusammen mit dem Pfarrer war die Hebamme damals die Vertrauensperson im Dorf gewesen. Auch meine Firmgotte Hilda als Spitalhebamme war für mich ein Vorbild.

Wenn Sie einen Vergleich anstellen: Die Hebammenarbeit Ihrer Grossmutter im Wallis oder Ihre Arbeit in einem Katastrophengebiet, welche Bedingungen sind schwieriger?

Auch wenn wir im Ausland arbeiten, so haben wir doch immer Ärzte an unserer Seite. Dies war früher ganz anders. Meine Grossmutter war ganz auf sich allein gestellt. Der nächste Arzt war vielleicht zwei Stunden Fussmarsch entfernt. Dazu musste sie bei jedem Wetter ausrücken – oft auch mitten in der Nacht; im Winter bei Schnee. Manchmal war sie stundenlang zu Fuss unterwegs, bis sie bei der Gebärenden eintraf. Sie hatte natürlich auch viel weniger Medikamente zur Verfügung als wir heute. Ich weiss von einer Geburt: Das Kind war da, aber die Mutter hatte star-

ke Blutungen und ist unter den Händen meiner Grossmutter verblutet. Dieses Erlebnis hat sie nie mehr losgelassen.

Wie viele Geburten haben Sie schon erlebt?

Für eine Geburtshelferin ist es nicht ausschlaggebend, bei wie vielen Geburten sie schon assistiert hat. Eine kompetente Hebamme ist empathisch. Sie geht auf die Bedürfnisse der Frauen ein und nimmt sich selber zurück. Viel wissen, damit man wenig intervenieren muss, ist die Devise. Man soll den Dingen ihren Lauf lassen. Hierzulande verlaufen 97 Prozent der Geburten komplikationslos.

Obwohl die meisten Geburten reibungslos verlaufen, ist die Kaiserschnitttrate stark angestiegen. Mehr als ein Drittel aller Spitalgeburten sind Kaiserschnitte: Wie stehen Sie dazu?

Für mich sind Kaiserschnitte die letzte Option. Frauen haben Angst und wollen deshalb einen Wunschkaiserschnitt, also ohne medizinische Indikation. Unsere Aufgabe ist es, diese Frauen gut über die Vor- und Nachteile eines Kaiserschnitts aufzuklären und ihnen auch Alternativen aufzuzeigen. Etwa eine Periduralanästhesie, das heisst eine Teilnarkose. Man darf nicht vergessen: Ein Kaiserschnitt ist und bleibt eine Operation mit den entsprechenden Risiken. So hat beispielsweise das Kind ein erhöhtes Risiko für ein Atemnotsyndrom.

Bei uns ist es üblich, dass der Vater bei der Geburt seines Kindes anwesend ist. Was sagen Sie zu Männern, welche die Geburt ihres Kindes nicht «live» miterleben möchten?

Hierzulande ist ein gesellschaftlicher Druck vorhanden, dass der werdende Vater bei der Geburt seines Kindes dabei sein sollte. Ich akzeptiere aber auch andere, vielleicht kulturbedingte Entschiede des werdenden Elternpaares.

«Mit jeder Geburt kehrt ein Stück Hoffnung zurück»

Sie sind einer «Emergency Unit» zugeteilt, einer Art Pool von Einsatzhilfskräften, wenn es irgendwo auf der Welt wieder «brennt». Ist ein neuer Einsatz geplant?

Rund 400 000 Rohingya-Flüchtlinge sind aus Myanmar (Birma) nach Bangladesch geflohen. Norwegen hat dort jetzt ein Feldspital errichtet und sucht medizinisches Personal. Meine Auslandseinsätze von maximal vier Wochen muss ich natürlich immer mit meinem Arbeitgeber, dem Spital Thun, abstimmen.

Als Hebamme pendeln Sie zwischen zwei Welten. Ihre Geschichte kann man jetzt in «Mit dem Hebammenkoffer um die Welt» nachlesen. Wie kam es zu diesem Buch?

Rebekka Hafeli machte mit mir im Schweizer Radio ein Interview. Die Journalistin war fasziniert, wie vielseitig meine Arbeit als Hebamme ist und sagte mir: «Ich will über Sie und die Geschichte des Hebammenberufs ein Buch schreiben». Übrigens, das Buchprojekt war wie eine Schwangerschaft. Es dauerte neun Monate, bis das «Baby» auf der Welt war. Jetzt freue ich mich, in BergBuchBrig das Werk vorstellen zu dürfen.

Und den Hebammenkoffer gibt es wirklich?

Ja natürlich. Ich bin auch freischaffende Hebamme und betreue hier vor allem auch Flüchtlingsfrauen nach der Geburt bei ihnen zu Hause. Den Hebammenkoffer habe ich immer dabei.

Sie haben sich seinerzeit auf die Suche nach dem Hebammenkoffer Ihrer Grossmutter gemacht...

...und ihn nicht gefunden. Von meiner Tante habe ich dann erfahren, dass meine Grossmutter ihren Hebammenkoffer verbrannt hat. Mit 68 Jahren trat sie in den Ruhestand. Diesen Entscheid wollte sie symbolhaft unterstreichen, indem sie ihren Hebammenkoffer im Giltsteinofen verbrannte.

Und Sie werden es dereinst auch so machen?

Darüber mache ich mir noch keine Gedanken, da ich hoffe, meinen geliebten Beruf noch lange ausüben zu dürfen. ■

Frank O. Salzgeber



Nachgehakt

Weltweit sterben immer noch zu viele Frauen an den Folgen einer Geburt. Die Schweiz soll sich stärker in der Entwicklungshilfe engagieren. Würden statt der Frauen die Männer die Kinder gebären, wäre die Menschheit schon längst ausgestorben. Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Ja
Ja
Joker

Foto: Gaëtan Bally

LECKER ESSEN und Thermalbaden

CHF 40.-

- 3 Stunden Thermalbaden & SPA
- CHF 20.- Gutschein im Restaurant

BRIGERBAD
www.brigerbad.ch

RESTAURANT CONTI
Furkastrasse 14 – 3900 Brig
Tel. 027 923 12 04
www.bomini.ch

RESTAURANT MÜLLER
Sallinaplatz 1 – 3902 Brig-Glis
Tel. 027 923 15 14
www.bomini.ch

**Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist**

boden traum
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

Gewerbe Brig

Die Online-Druckerei

simplonmedien.ch

Jetzt standardisierte Drucksachen und mehr im Online-Shop zu hochattraktiven Preisen selber machen und bestellen.

- 1000 Ex. Flyer A6** 79.90*
farbig, einseitig 4/0, Papier 115 gm²
- 100 Ex. Visitenkarten** 39.60*
farbig, einseitig 4/0, 85 x 55 mm, Papier 350 gm²
- 50 Ex. Weihnachtsklappkarten A6** 99.45*
farbig, 4 Seiten, beidseitig 4/4, Papier 350 gm²
- 10'000 Ex. Briefpapier A4** 299.30*
farbig, einseitig 4/0, Papier 80 gm²
- 500 Ex. Broschüren A5** 284.45*
farbig, 12 Seiten, beidseitig 4/4, Papier 115 gm²
- 1 Ex. Beachflag 61 x 155cm** 152.40*
farbig, einseitig 4/0, Fahmentuch 110 gm², inkl. Bodenkreuzhalterung

Ein Angebot der SIMPLONDRUCKAG Näher beim Kunden.
Gestaltung | Werbung | Medien | Gliserallee 6, 3902 Brig-Glis, Telefon 027 530 12 10, info@simplonmedien.ch

BERNINA
LIMITED GOLD EDITION *d'Or*

BERNINA SHOP
Rhodesandstrasse 11 | 3900 Brig

**Apéro
Weihnachts-
Inspirationen**

Donnerstag,
9. November 2017
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ashanti
Deko & Geschenke
Rhodesandstrasse 11 3900 Brig



Mitsubishi
ASX **Hyaku**
Edition
mitsubishi-motors.ch



9

Limitiertes
**JUBILÄUMS-
MODELL**

AUTO JEITZINER
3902 Brig-Glis | www.auto-jeitziner.ch




HAUSSCHÖNSTATT

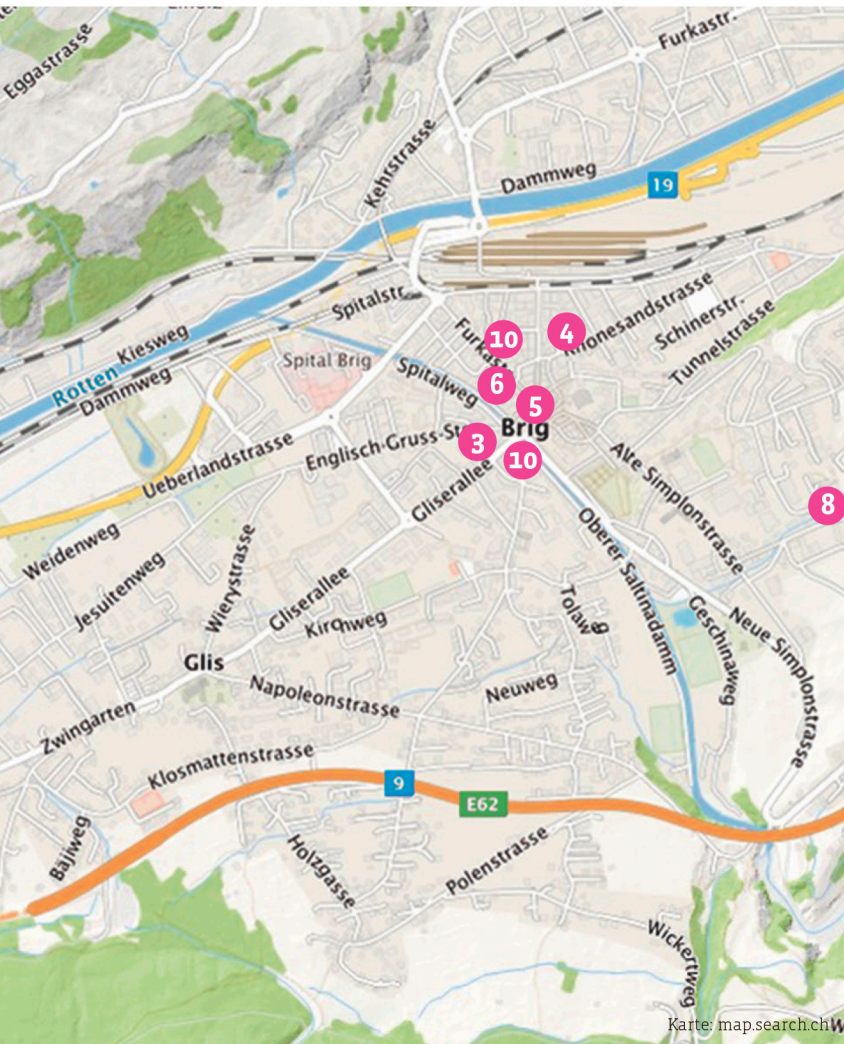


8

Familien- und Seminarhotel in Brig
Familienfreundliches Hotel mit grossem Spielplatz

- Seminarpauschalen für Firmen
- Gerne organisieren wir Ihr Bankett für:
 - Hochzeits Apéro
 - Geburtstag / Familienfest
 - Taufe
 - Erstkommunion
 - Firmung

Familien- und Seminarhotel in Brig, Wallis / +41 (0) 27 921 16 66 / www.haus-schoenstatt.ch



Zuber
Wasser zum Träumen



7

Qualität und Dienst am Kunden sind für unsere Unternehmung seit 1983 die zentralen Werte.

Ob 24-Stunden-Service, Beratung und Planung oder die Umsetzung Ihrer Bau- und Wohnräume – wir stehen für diese Werte gerade.

Modernste Infrastruktur und motivierte und sehr gut ausgebildete Fachleute sind unser Erfolgsgeheimnis.



Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
Tel. 027 923 26 25
Fax 027 924 10 88
info@zuberbrag.ch
www.zuberbrag.ch

- Sanitäre Installationen
- Spenglerei
- Dachdeckerarbeiten
- Flachbedachungen
- Badezimmerumbauten
- Rohrsanierungen



Troimschtuba

Ursi Stupf
Furkastrasse 13 3900 Brig
Telefon 027 924 14 14

eMail ursi@troeimschtuba.ch
www.troeimschtuba.ch

6

5

INDUAL
WEBENTWICKLUNG · HOSTING

Moderne Weblösungen
individuell für Sie

SEBASTIANSPLATZ 4 • 3900 BRIG • WWW.INDUAL.CH • T +41 27 922 90 00



Responsive Design
Ihre komplette Webseite wird für alle mobilen Geräte optimiert.



11

dennda

SANITÄTSHAUS

- BEQUEMSCHUHE
- SPORTVERSORGUNG
- ORTHOPÄDIETECHNIK
- REHABILITATION & HOMECARE

Furkastrasse 13 | Tel.: 027 924 1810
CH-3900 Brig | sanitaetshaus@dennda.ch

dennda auf  oder www.dennda.ch

19

Printmedien | Werbetechnik

copieprintbrig

printed in valais 

- Digitaldruck
Farbkopien
Serienkopien
- Scanservice
Plankopien
Plakate
- Kleber
Bautafeln
Blachen
- Textildruck
Laminieren
Bindesysteme

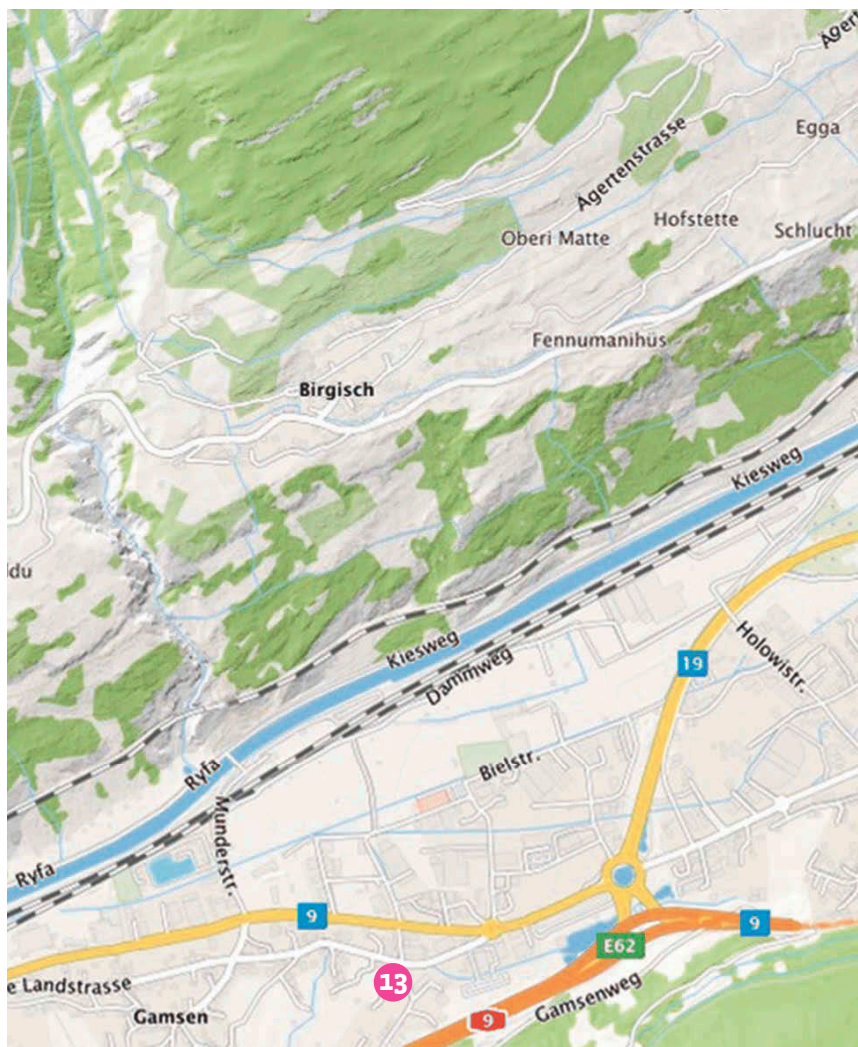
Furkastrasse 19 | T 027 923 43 03
copieprintbrig.com

12



Ihr Treffpunkt für die Gesundheit im Herzen von Brig-Glis!

Saltinaplatz | 3900 Brig-Glis | T. 027 923 62 63
cityapotheke-glis.ch



13

JOSEF ZEHNDER AG



sanitär&heizung

tel 027 923 12 13 / 079 206 41 73 | info@zehnder-haustechnik.ch

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHR UNTERNEHMEN.



Die Office Duo Pakete.
Entdecken Sie leistungsfähiges Internet und moderne IP-Telefonie auf valaiscom.ch

ab CHF **75.-** pro Monat

valaiscom QUICKLINE





Computerproblem?
Kei Panik, wir chene hülfe.
Eu bi ew deheime!



WALLIT

GmbH

Furkastrasse 17, 3900 Brig 027 924 80 00

18

365 Tage im Jahr für Sie da!

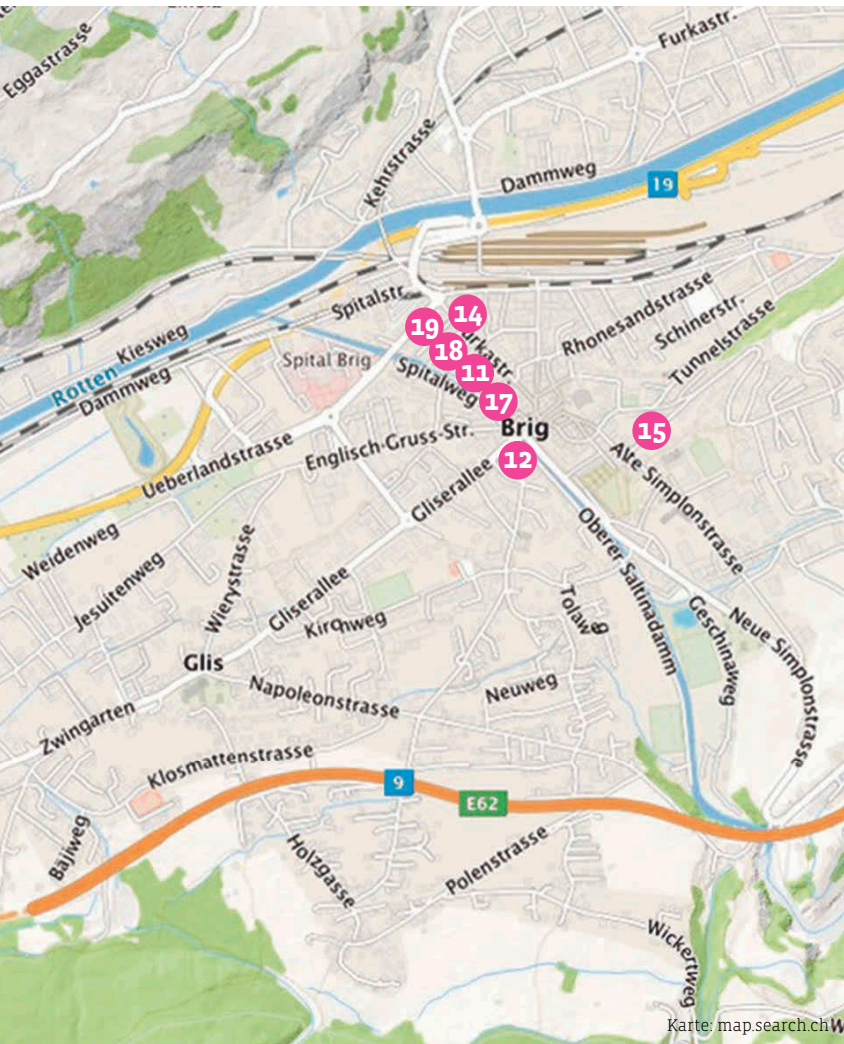
Durchgehend warme Küche



Channa Brig
Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten

Jacqueline & Ambros Summermatter-Walch
Furkastrasse 5 3900 Brig Telefon 027 923 65 56
www.channa-brig.ch

17



Karte: map.search.ch



Gattlen

GEBÄUDETECHNIK



Heizung



Lüftung



Solar



Klima



Planung



Sanierung

Energieeffizient und
Sicher unterwegs mit Gattlen

Ewald Gattlen AG Wehreyering 45, 3930 Visp
Telefon 027 946 41 00 – www.gattlen.ch

15



MATHIAS BELLWALD AG

NEU ASBESTSANIERUNG

UMBAUTEN
RENOVATIONEN
BETONSANIERUNGEN

mb-bau.ch

RAIFFEISEN

Göttliches Kinoabenteuer mit Raiffeisen Oberwallis

Visp Ob Thor und seine Mitstreiter am «Tag der Entscheidung» die gefürchtete Götterdämmerung verhindern konnten, wird nicht verraten. Sicher jedoch ist, dass die geladenen Gäste der Oberwalliser Raiffeisenbanken am vergangenen Donnerstag, 2. November, im Kino Astoria in Visp ein actionreiches Abenteuer erleben durften. Zur Begrüssung verteilte das Team der Raiffeisenbanken Popcorn und Getränke.



Ein voll besetzter Kinosaal in gespannter Vorfreude auf das göttliche Abenteuer.



In der Pause gab es von Raiffeisen als Zwischenstärkung feine Glaces.



Haben das Kinospektakel genossen: Timon Ritler aus Kippel, Roberto Villa Neuwirth aus Zermatt und Mischa Rieder aus Wiler.



Benjamin Mathieu aus Gampinen und Robert Johner aus Steg.



Schnappschüsse von den geladenen Gästen im Visper Kino Astoria.



Celine Arnold aus Stalden in Begleitung von Alberto Lochmatter aus Eisten.



Das Team der Oberwalliser Raiffeisenbanken.

(Fotos studio.vorben)



Wir sind DAS Schweizer Versandhaus im Bereich Heimtextilien, Alltags- und Arbeitskleidung sowie Haushaltartikel

Für unsere Direktverkaufsfiliale in Eyholz (Visp VS) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Stellvertretende Filialleiterin (100%)



Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel
- Sie haben Verkaufserfahrung in der Textilbranche
- Sie weisen Führungsqualitäten und bereits Erfahrung als Stellvertreterin vor
- Sie sprechen fließend Deutsch und von grossem Vorteil Französisch
- Sie haben Freude am persönlichen Kontakt mit Kunden
- Sie besitzen PC-Anwenderkenntnisse
- Sie sind flexibel, belastbar und teamfähig
- Sie können Prioritäten setzen und behalten den Überblick



Ihr Aufgabenbereich

- Stellvertretung und Unterstützung der Filialleitung in allen Bereichen
- Freundliche Bedienung und Beratung der Kundschaft über unser breites Sortiment
- Umfassende Kassenbedienung
- Ansprechende Präsentation der Ware
- Aktive Warenbewirtschaftung eines Rayons
- Angemessene Reklamationsbehandlung

www.lehner-versand.ch/i-jobs/

Für unsere Direktverkaufsfiliale in Eyholz (Visp VS) suchen wir per Dezember oder nach Vereinbarung eine

Verkaufsmitarbeiterin (80–100%)



Ihr Profil

- Abgeschlossene Detailhandelslehre
- Verkaufserfahrung im Bereich Textilien/Schuhe
- Interesse an unserem Sortiment
- Sehr gute Deutsch- und Französischkenntnisse von Vorteil
- PC-Anwenderkenntnisse
- Kassenerfahrung
- Flexibel, belastbar und teamfähig
- Gepflegte Umgangsformen und Freude am Bedienen und Beraten



Ihr Aufgabenbereich

- Sie sind Teil unseres Verkaufsteams und zuständig für:
- Bedienung und Beratung der Kundschaft über unser breites Sortiment
 - Rayonübernahme mit Warenpräsentation und Warenbewirtschaftung
 - Kassenbedienung
 - Reklamationsbehandlung

Wir freuen uns Sie kennenzulernen! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau Dominique Felder: hr@lehner-versand.ch oder Lehner Versand AG, Postfach, 6210 Sursee, Tel. 041 926 78 73, www.lehner-versand.ch



KESB Leuk – Westlich Raron

Leuk: Agarn, Albinen, Ergisch, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Inden, Leuk, Leukerbad, Oberems, Salgesch, Turmann-Unterems, Varen

Westlich Raron: Blatten, Eischoll, Ferden, Kippel, Niedergesteln, Raron, Steg-Hohtenn, Unterbäch, Wiler

Die KESB Leuk-Westlich Raron mit 21 angeschlossenen Gemeinden und 18'800 Einwohnern sucht einen/eine

Juristen/in

Hauptaufgaben Nebst den gesetzlich festgelegten Aufgaben und Pflichten ist der Jurist/die Juristin verantwortlich für:

- den Beisitz an den KESB-Sitzungen mit beratender Stimme
- die juristische Beratung der KESB-Mitglieder
- das Verfassen von Verfügungen und Entscheidungen
- die Unterzeichnung der Verfügungen und Entscheidungen, kollektiv mit dem Präsidenten der KESB.

Anforderungen

- Hochschulabschluss in Rechtswissenschaft (Bachelor oder Master)
- Berufserfahrung und/oder Zusatzausbildung in KESB-Organisation und Arbeit
- Belastbare und integre Persönlichkeit
- Selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Deutsche Muttersprache mit guten Kenntnissen der zweiten Amtssprache

Pensum ca. 20%, Entschädigung nach Stundenaufwand

Wir bieten Interessante und selbstständige Tätigkeit im Kindes- und Erwachsenenschutz KESB-Büro in Susten, homework möglich

Stellenantritt 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

Kontakt KESB-Präsident Patrick Theler 079 937 39 47
KESB-Jurist Urs Mathieu 076 357 69 26

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **24. November 2017** an die KESB Leuk-Westlich Raron, Sustenstrasse 3, 3952 Susten – Vermerk «Bewerbung Jurist/in KESB.»

DER VEREIN WEINDORF SALGESCH PRÄSENTIERT

JÄNNUFÄSCHT*

*FEST DER SALGESCHER
TREBERWURST GEGART
AUF DER "JÄNNU"
VOM NEUEN
WEINJAHRGANG



17. NOVEMBER 2017 TURNHALLE, SALGESCH

17:00 - 19:00 Degustation mit vier Salgescher Kellereien
Anschliessend Jännu Wurscht à discrétion & feinste Beilagen
20:00 - 24:00 Musikalische Unterhaltung mit den Örgeli-Trampers

PREIS: CHF: 49.- RESERVATION@SALGESCH.CH



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Das Weihnachtsessen – mal anders...

Erleben Sie dieses Jahr das etwas andere Weihnachtsessen mit der Matterhorn Gotthard Bahn.

Hilfe! Was machen wir?

Wir haben die originelle Lösung: Geniessen Sie Ihr Weihnachtsessen 2017 im Panoramazug der Matterhorn Gotthard Bahn!

Wir servieren Ihnen ein 4-Gänge-Gourmetmenü, während sich der Zug in gut zwei Stunden von Brig durch die verschneite Winterlandschaft des Goms nach Andermatt schlängelt. Im «Keller» liegen einige Walliser Weinspezialitäten, die warten, von Ihnen entdeckt und genossen zu werden.

Auf der Rückreise wird das Dessert serviert und die interessante und kurzweilige Fahrt endet wiederum im Bahnhof Brig.



Einmalig ist zusätzlich, dass die An- und Rückreise nach/ab Brig ab allen Bahnhöfen der MGBahn inbegriffen ist.

Bitte einsteigen und geniessen!

Diese gemütliche Erlebnisfahrt eignet sich bestens für Firmen,

Vereine sowie für Familien und Freundeskreise. Information und Reservation Matterhorn Gotthard Bahn Bahnhofplatz 7, 3900 Brig

Buchen online unter:

www.mgbahn.ch/kulinarik
Tel. 0848 642 442

Weihnachtsmenü 2017

Lachs auf Rahmsauerkraut
mit Blauen Kartoffeln
und Absinth-Sauce

Ratatouille-Suppe
mit kleinem Geflügelspiessli

Doppeltes Rindsentrecôte
grilliert auf
Gemüse Allerlei
mit Kartoffelsavarin
gefüllt mit
Kalbswürfelchen

Panna cotta
mit Himbeermousse

Weihnachtsfahrten

Brig ↔ Andermatt
Freitag, 01. und 08. und 15.12.2017
Brig ab 17.23 Uhr an 21.33 Uhr

Preis: CHF 98.– Erwachsene
CHF 49.– Kinder bis 12 Jahre

*Inklusive An- und Abreise nach/ab Brig
ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchung online
oder unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/kulinarik

**matterhorn
gotthard bahn**

Gemischte Gefühle vor der Barrage

Raron Vor zwölf Jahren spielt die Schweiz in der Barrage um die WM-Quali. Das Rückspiel gegen die Türkei wird zu einem Skandal. Erich Burgener als Goalietrainer ist mittendrin.

November 2005. Die Schweizer Fussball-Nati verliert in Istanbul mit 2:4 Toren gegen die Türkei. Da die Eidgenossen wenige Tage zuvor in Bern mit 2:0 gegen denselben Gegner gewinnen, schaffen sie aufgrund der erzielten Auswärtstore die Quali für die Fussball-WM 2006 in Deutschland. Was nach dem Spiel passiert, geht als «Schande von Istanbul» in die Geschichtsbücher ein.

Erich Burgener, wie haben Sie die Szenen nach dem Schlusspfiff in der Türkei in Erinnerung?

Das sind Szenen, die ich mein ganzes Leben nicht mehr vergessen werde. Die Türken waren frustriert, denn sie gewannen das Spiel zwar mit 4:2 Toren, doch aufgrund der Auswärts-Torregel waren wir für die WM qualifiziert. Sie brauchten ein Ventil, um den Frust zu bewältigen. In den Katakomben gab es zahlreiche Spieler und Funktionäre, die uns geschlagen haben. Es ging darum, dass sich jeder schnell in Sicherheit bringen konnte.

Auch Sie wurden geschlagen und getreten. Was passierte genau?

Ich sah, wie ein türkischer Goalie auf einen unserer Spieler einschlug,



Erich Burgener: «Ich bin zuversichtlich.»

Foto WB-Archiv

dann ging ich zu ihm und sagte ihm, er solle sich sportlich verhalten. Kaum hatte ich die Worte ausgesprochen, wurde ich mit Schlägen an den Kopf und gegen die Hüfte eingedeckt. Ich wehrte mich zuerst, aber ver-

suchte dann schnell, mich in die Kabine zu retten. Es war wie im Krieg.

Wie ging es anschliessend weiter?

Wir warteten in der Kabine noch mehrere Stunden, bis wir mit dem

Bus zurück ins Hotel fuhren. Dort war die Sicherheit gewährleistet.

Wann konnte die Schweizer Delegation endlich die WM-Quali feiern?

Im Hotel feierten wir die geschaffte WM-Quali.

Die Schweiz spielt nun wieder in der Barrage und trifft auf Nordirland. Wie schätzen Sie die Chancen auf eine WM-Quali für Russland 2018 ein?

Sehr gross. Wenn es der Schweiz gelingt, dasselbe Engagement abzurufen, wie es die Nordiren tun, dann bin ich sehr zuversichtlich. Die Schweiz hat spielerisch grössere Qualitäten als die Nordiren. Ich denke, es wird eine Frage der Einstellung sein.

Wie verfolgen Sie die Spiele der Nati heute?

Fussball war immer meine Leidenschaft, und ich freue mich, das Spiel gegen die Nordiren am Fernseher mitverfolgen zu dürfen. Grundsätzlich verpasse ich die Spiele der Nationalmannschaft nie und fiebere stets mit ihr mit.

Ist Nordirland ein Wunschgegner für die Schweiz?

Das denke ich schon. Es gilt zu sagen, dass es in der Barrage grundsätzlich keine einfachen Spiele gibt. Dennoch bin ich überzeugt, dass Nordirland das bessere Los ist als Griechenland, Irland oder Schweden, auf die die Schweiz ebenfalls hätte treffen können. Ich bin zuversichtlich. ■ **Simon Kalbermatten**

Barrage-Spiel mit fatalen Folgen

Siders/Steg Bei der «Schande von Istanbul» waren mehrere Walliser mittendrin im Geschehen. So auch der Steger Raphael Wicky und der Siderser Stéphane Griching.

Nur einer der beiden erwähnten Walliser hatte «Glück im Unglück» in der Schandnacht von Istanbul. Ein Tritt von hinten in den Unterleib führte bei Stéphane Griching zu einem Riss der Harnleiterröhre. Statt im Hotel auf die WM-Quali anzustossen, musste Griching in ei-

nem Spital ein Katheter gesetzt werden. «Man hat mir damals ein Rohr bis in den Magen gelegt, damit der Urin abfliessen und der Kanal verheilen kann», sagte Griching später der Zeitung «Blick». Mehr Glück hatte Raphael Wicky. «Es war unfassbar. Türkische Spieler und Ordnungskräfte haben auf uns eingepöbeln. Hätten die Alintop-Brüder mich nicht in die Mitte genommen und mich gegen ihre Mannschaftskollegen verteidigt, dann Gute Nacht.» In der Barrage gegen Nordirland sind die Fernandes-Cousins die einzigen Walliser im Nati-Aufgebot. Ebenfalls dabei: Ex-Sitten-Spieler Léo Lacroix. ■ **ks**



Stéphane Griching wurde bei der letzten Schweizer Barrage mit Tritten eingedeckt. Foto Le Nouvelliste

Mondkalender

09 Donnerstag 🐛 ab 13.30 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Blatttag

10 Freitag 🐛
Gehölze schneiden, Haare
schneiden, Fruchttag

11 Samstag 🐛 ab 17.42 🐛
Gehölze schneiden, Haare
schneiden, Fruchttag

12 Sonntag 🐛
Blumen umtopfen, Pilze sam-
meln, Einwintern, Kompost an-/
umsetzen, Ableger oder Steck-
linge setzen, Dauerwelle legen,
Wurzeltag

13 Montag 🐛
Blumen umtopfen, Pilze sam-
meln, Einwintern, Kompost an-/
umsetzen, Ableger oder Steck-
linge setzen, Dauerwelle legen,
Wurzeltag

14 Dienstag 🐛 ab 00.27 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

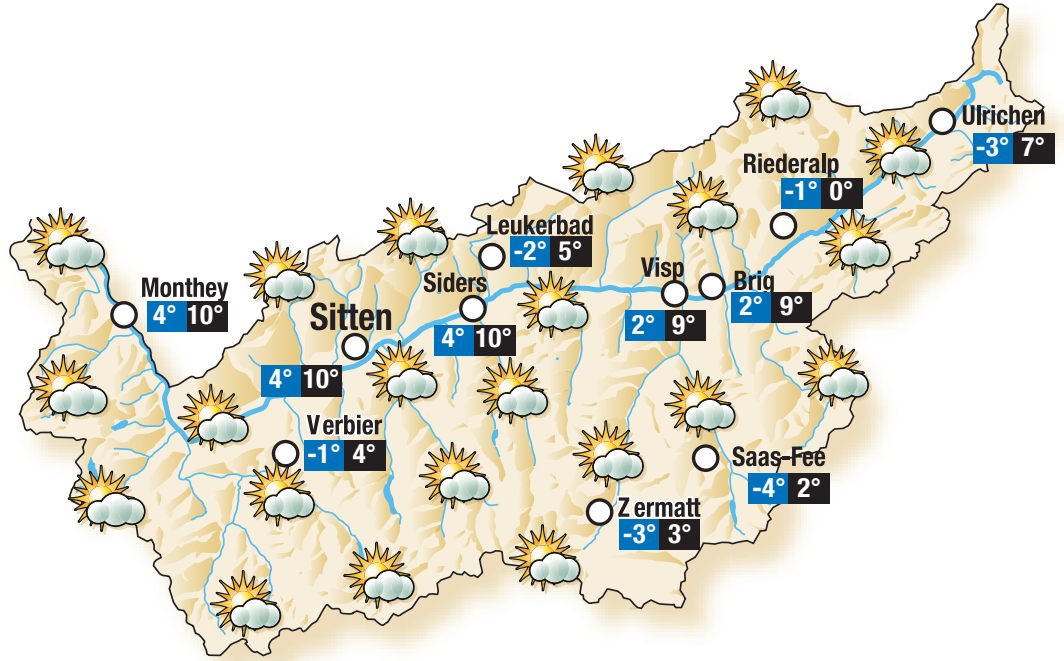
15 Mittwoch 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- Neumond 18.11.
- zunehmender Mond 26.11.
- Vollmond 03.12.
- abnehmender Mond 10.11.

Wetter

Restwolken und Sonne

Der Donnerstag beginnt oft noch mit hochnebelartiger Restbewölkung, nur in den Hochalpen ist der Himmel bereits blau. Tagsüber wird es dann aber überall freundlicher, die Sonne zeigt sich. Am Freitagvormittag gibt es einen netten Mix aus Sonne und hohen Wolkenschleiern, im Laufe des Nachmittags nimmt die Bewölkung zu. In der Nacht zum Samstag breiten sich Niederschläge aus, auch der Samstag selbst präsentiert sich bewölkt und wiederholt nass. Die Schneefallgrenze variiert dabei zwischen 1500 und 1700 Metern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
1° 11°	6° 10°	5° 10°	2° 6°
-1° 4°	2° 4°	1° 3°	-4° -2°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

	9							2
	3	4						8
			4	3				9
		6	1			4		
					8	1		5
			9		3	8	2	
5	4			2				
	2	8		1	6			
			8					7

3	7	2	4	5	8	9	1	6
4	5	6	1	7	8	2	3	9
8	6	1	9	3	2	7	4	5
7	2	8	3	6	9	1	5	4
5	6	1	8	4	2	3	7	9
9	3	4	5	7	1	6	8	2
1	9	5	7	3	4	2	8	6
6	8	7	2	9	5	1	3	4
2	4	3	1	8	9	5	6	7

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinner Nr. 43: Manuela Janker, Susten

Blutgefäßverstopfung	▽	▽	Volks-glaube: besond. Tage	Gross-industri-eller	▽	Wein-qualität	▽	41. und 43. US-Präsident	▽	Schlechteste im Wett-kampf	islami-scher Name für Gott
Schweiz. Bundesrat † 1940	▷					Schweiz. Alpen-massiv	▷			▽	▽
▷		○ 3		jüdische Frau des Königs Xerxes		Kantons-haupt-stadt	▷	○ 6			
Früchte			Ort bei Glarus	▷				Abk.: Höhere techn. Lehranst.	▷	○ 4	
Kantons-haupt-stadt	▷				○ 2				Werk von Goethe		
▷						Figur bei Fontane (.... Briest')		Eidg. Techn. Hoch-schule	▷		○ 5
schein-heilig			russi-sches Hohl-mass (12,3 l)		Stock-werk	▷				○ 1	Vorname der Lollo-brigida
Stadt am Greifen-see	Sitz-möbel	Schiffs-werk-statt	▷	○ 7				Wind-schatten-seite			japan. Verwal-tungs-bezirk
○ 8	▽				franz. Aktien-gesells. (Abk.)		Kurzform v. Loko-motive	▷			
Schw. Fuss-baller (Ciriaco)		Strom durch Sibirien		Ort a. d. Gotthard-linie	▷	○ 9		○ 10			
▷		○ 11				Vulkan auf Sizilien	▷				
Dauer-bezug (Kw.)	▷										



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 13. November 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 43, 2017



Anzeige

LAGERVERKAUF – PROFITIEREN SIE JETZT... GÜNSTIGER GIBT ES KEINEN XV MEHR...

Modell 2.0 Two statt CHF 29'900.– jetzt nur ab CHF 25'900.– (solange Vorrat)



Garage St. Christophe AG
Willy Marnier
Kantonsstrasse 73
CH-3930 Visp
T 027 948 87 66
info@garage-christophe.ch

WYSSEN NATERS

Garage St. Christophe · Inh. Manfred Wyssen
Furkastrasse 107 · 3904 Naters
Telefon 027 923 24 40 · Telefax 027 923 93 40



Abgebildetes Modell: Subaru XV 2.0i AWD Swiss two, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-kategorie G, CO₂ 160 g/km (35 g/km**), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 28'700.– (inkl. Metallic-Farbe). Subaru XV 1.6i AWD Swiss one, man., 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-kategorie F, CO₂ 151 g/km (33 g/km**), Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Fr. 22'900.– (mit Farbe Desert Khaki oder Hyper Blue). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. **CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

Die Adresse für Geniesser

- ▮ Cigarren
- ▮ Pfeifen
- ▮ Raucherzubehör
- ▮ Tabakbar
- ▮ Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Christchindlimärt am Wochenende im Goms

Gluringen In der Mehrzweckhalle von Gluringen findet am Samstag, 18. und am Sonntag, 19. November, ein Christchindlimärt statt. Ob Schmuck, Gemälde, Glas, Krippenfiguren oder Salben: Die zwölf Aussteller bieten den Besuchern ein breites Angebot an selbst gemachten Sachen an. Stimmen auch Sie sich am Weihnachtsmarkt auf den

Advent ein. Während der Markt am Samstag von 13.00 bis 19.00 Uhr stattfindet, geht es am Sonntag bereits um 11.00 Uhr los. Ebenfalls im Angebot für die Besucher ist eine Kaffeestube, die vom Damenturnverein Reckingen-Gluringen geführt wird. Die Besucher werden mit feinem Kuchen und nach Lust auch mit einem Glühwein gepflegt. ■ rz



Am Christchindlimärt gibt es viel Selbstgebasteltes.

Foto zvg



Zum 25. Mal findet dieses Wochenende im St. Josef ein Bazar statt.

Foto zvg

Bazar im St. Josef

Susten Am bevorstehenden Wochenende vom 11./12. November findet im Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim St. Josef in Susten bereits zum 25. Mal der traditionelle grosse Bazar mit selbst angefertigten Arbeiten der Beschäftigungsstätte statt. Der Verkauf findet in den Räumlich-

keiten der Beschäftigungsstätte statt, und zwar am Samstag, 11. November (9.30 bis 16.00 Uhr) und am Sonntag, 12. November, (10.30 bis 16.00 Uhr). Für die ganz Kleinen wird dabei am Sonntagnachmittag ab 12.30 Uhr im Animationsraum eine Kinderbastelecke eingerichtet. ■ rz

Anzeige

Die grosse RZ-Weihnachtsaktion

Weihnachten ist die Zeit, um «Merci» zu sagen.

Sagen auch Sie jemandem «Merci», bei dem Sie sich immer schon einmal bedanken wollten, zum Beispiel Ihrem Schatz oder einem anderen ganz besonderen Menschen. Die RZ veröffentlicht Ihr Dankeschreiben in ihrer diesjährigen Weihnachtsausgabe.

So einfach gehts: Schicken Sie uns Ihr «Merci» per Brief oder per Mail bis 12. Dezember 2017 und wir drucken Ihr Schreiben am 21. Dezember 2017 ab.

Wichtig: Vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nicht.

RhoneZeitung Oberwallis,
Pomonastrasse 12, 3930 Visp, info@rz-online.ch



Zwischenzeugnisse stehen an

Visp Momentan werden an den Schulen die Elterngespräche durchgeführt. Ratlosigkeit tritt auf, wenn die Leistungen knapp oder ungenügend sind. Die beiden Lerntherapeutinnen Mariette Burgener und Diana Stöpfer bieten in solchen Fällen Hilfestellung an: Es gilt, die Lage abzuschätzen, nichts zu überstürzen und die Lage sachlich zu beurteilen. Ein Gespräch mit der Klassenlehrperson ist angesagt, wenn innerhalb der Familie keine konstruktive Lösung gefunden werden kann. Zum Zeitpunkt des Zwischenzeugnisses ist noch nicht alles entschieden. Durch eine individuelle Beratung und Unterstützung (Prüfungsvorbereitung, Lerntech-

niken und -organisation usw.) kann eine Lernkrise nachhaltig überwunden werden. Bei allen Massnahmen bleibt der Lernende aber selbst für seine Leistungen und den Schulerfolg hauptverantwortlich. Nur wer die angebotenen Hilfsmassnahmen umsetzt, kann eine Verbesserung erzielen. ■ **rz**

www.lerntherapie-visp.ch



Die Therapeutinnen Mariette Burgener (l.) und Diana Stöpfer. Foto zvg

«Jännufäscht» in Salgesch

Salgesch Nach der erfolgreichen Durchführung des letztjährigen «Jännufäschts» wird der Anlass auch dieses Jahr durchgeführt. So



In Salgesch findet bereits zum zweiten Mal das «Jännufäscht» statt. Foto zvg

können sich die Besucher am Freitag, 17. November, ab 17.00 Uhr in der Salgescher Mehrzweckhalle auf ein interessantes Programm freuen. Die extra für den Anlass kreierte Schweinswurst wird im Brennkessel auf dem «Jännu» (Trester) gegart. Diese kann dann à discrétion genossen werden. Daneben verwöhnen die Gewerbe- und Gastromitglieder des Weindorfs die Besucher mit ihren lokalen Köstlichkeiten. Für musikalische Unterhaltung sorgen die «Örgeli Trampers». ■ **rz**

«Herbst-Stubete» im Hotel Arkanum

Salgesch Die «Stubete» beginnt am Sonntag, 12. November, um 10.30 Uhr mit dem Apéro-Konzert der Ländlerfrinda Aletsch. Am Nachmittag spielen verschiedene Musikgruppen aus dem Ober- und Unterwallis wie auch spontane Ad-hoc-Formationen, so u.a. das Akkordeon-Trio «Elmar's gute Freunde» und «L'Orchestre les 100 soucis». Aus dem Kanton Bern wird die LK «Honegg Eriz» die beliebte «Herbst-Stubete» musikalisch bereichern. Familie Moreillon und ihr Team vom Hotel Restaurant

Arkanum bieten ein köstliches «Stubeten»-Menü an. Das Abschlusskonzert findet um 17.00 Uhr statt. Das Arkanum-Team, die Musiker und der Vorstand des Verbands Schweizer Volksmusik Oberwallis freuen sich auf Ihren Besuch. ■ **rz**



Die Ländlerfrinda Aletsch. Foto zvg

KINO
ASTORIA
VISP

Do 9.11.	20.30 h	Thor 3D
Fr 10.11.	20.30 h	Thor 3D
	23.15 h	Jigsaw
Sa 11.11.	14.00 h	Thor
	17.00 h	Thor 3D
	20.30 h	Fack ju Göhte 3
	23.15 h	Jigsaw
So 12.11.	14.00 h	Cars 3 3D
	17.00 h	Thor 3D
	20.30 h	Fack ju Göhte 3
Mo 13.11.	20.30 h	Buena vista Social Club
Di 14.11.	20.30 h	Thor 3D
Mi 15.11.	14.00 h	Thor
	20.30 h	Fack ju Göhte 3

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Neueröffnung Coiffeursalon



Luzia Holzer freut sich auf die Eröffnung des Hairsalons. Foto zvg

Am Samstag, 11. November, eröffnet Luzia Holzer an der Furkastrasse 34 in Fiesch den Hairsalon «Ponytail». Zur Eröffnung findet von 15.00 bis 19.00 Uhr ein Eröffnungsapéro in der neuen Lokalität statt. Luzia Holzer freut sich auf zahlreiche Besucher. ■ **rz**

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR
SWEET SOUL MUSIC REVUE
EINE HOMMAGE AN DIE GIGANTEN
DER SOULMUSIC

EINTRITT FR. 60.-, 50.-, 40.-
STUDENTEN/LEHNENDE: 50% **LONZA**

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Raron, 10./11./12./14./16./17.11., MZH, Komödie im Dunkeln

Erschmatt, 12.11., 17.00 Uhr, Roggen Zentrum, Swiss Art Konzert und Lesung

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr Marktplatz, Pürumärt

St. Niklaus, 10./11./12./16./17./18.11., Mehrzweckhalle, Komödie «Alles uf Rezäpt»

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 11.11., ab 11.11 Uhr, Stadtplatz, Caracastische Fasnachtseröffnig

Salgesch, 12.11., 10.30–17.00 Uhr, Hotel-Restaurant Arkanum, Herbst-Stubete

Salgesch, 17.11., ab 17.00 Uhr, Turnhalle, Jännufäscht

Sport und Freizeit

Brig, 9.11., 17.00–20.00 Uhr, Ashanti Deko & Geschenke, Apéro Weihnachts-Inspirationen

Brig, 9.11., 19.00 Uhr, Reisetuba Zerzuben, Info-Abend Argentinien-Rundreise

Susten, 9.11., 18.45 Uhr, Zentrum Sosta, Infoveranstaltung: Solarenergie – wohin damit?

Eyholz, 9.–11.11., Lehner Versand, Fondue- und Racletteplausch

Fiesch, 11.11., 15.00–19.00 Uhr, Hairsalon Ponytail, Eröffnung mit Apéro

Susten, 11./12.11., St. Josef, Bazar Wallis, 11.11., 12. Walliser Museumsnacht

Brig, 15.11.17–7.2.18, OMS Turnhalle, Junior Protect Selbstverteidigung für Jugendliche

Brig, 16.–18.11., Simplonhalle, Grösster Markenartikel Rampenverkauf

Thun, 25.11., 9.00–17.00 Uhr, Advents Märkt

Visp-Disentis, 25./26.11., MGB, Gourmetfahrten

Brig-Glis, 2.12., ab 9.00 Uhr, RTC Ski, Tag der offenen Tür

Galakonzert und Festival zum 100sten

Visp Just 100 Jahre nach seiner Gründung vom 15. November 1917 beschliesst der Orchesterverein Visp sein Jubiläumsjahr mit einem Musikfest der besonderen Art: ein Jugendorchester-Festival am Nachmittag und abends ein Galakonzert am Samstag, 18. November, im La Poste.

Jugendorchester-Festival von drei Sprachregionen

Ab 14.00 Uhr treffen sich neben dem Jugendorchester und den Ministrings der Allgemeinen Musikschule Oberwallis zwei Unterwalliser Jugendorchester und eines aus Domodossola zu einem kleinen Festival im Konzertsaal des La Poste. Der Eintritt dazu ist frei.

Galakonzert mit zwei Orchestern in einem

Um 20.00 Uhr tritt dann der Orchesterverein selbst mit einem Galakonzert auf. Verstärkt durch das Orchester der Konzertgesellschaft Oberwallis, das normalerweise unter der Leitung von Paul Locher steht, kommt ein grosses sinfonisches Programm, dirigiert von Musikdirektor Johannes Diederer, zur Aufführung.

Geburtstagsgeschenk – von Meier komponiert

Eröffnet wird das Konzert mit der Uraufführung der «Kleinen Festmusik» von Eugen Meier, der das Orchester während dreier Dekaden leitete.

Musikalische Globalisierung mit Tempo

Auf Georges Enescus Rumänische «Rhapsodie No. 2» folgt Antonín

Dvoráks «Amerikanische Suite», die slawische Musik mit indianischen Elementen verbindet. Zum Abschluss kommen 100-jährige Werke zum Zug: Zirkusstimmung vermittelt Erik Saties «Parade», während Emmerich Kálmáns Operette «Die

Faschingsfee» überschwängliche Feststimmung aufkommen lässt.

Vorverkauf für das Galakonzert des Orchestervereins Visp vom 18. November 2017, 20.00 Uhr: **Raiffeisenbank** in Visp oder Tel. 077 467 81 18. ■



Das Visper Orchester unter Gabriel Tenud in der Operette «Polenblut» 1958.

100 JAHRE ORCHESTERVEREIN VISP

Jubiläums-
Konzert 100 Jahre
im LaPoste Visp

Samstag,
18. Nov. 2017

14.00 Uhr
Jugendorchester-
Festival

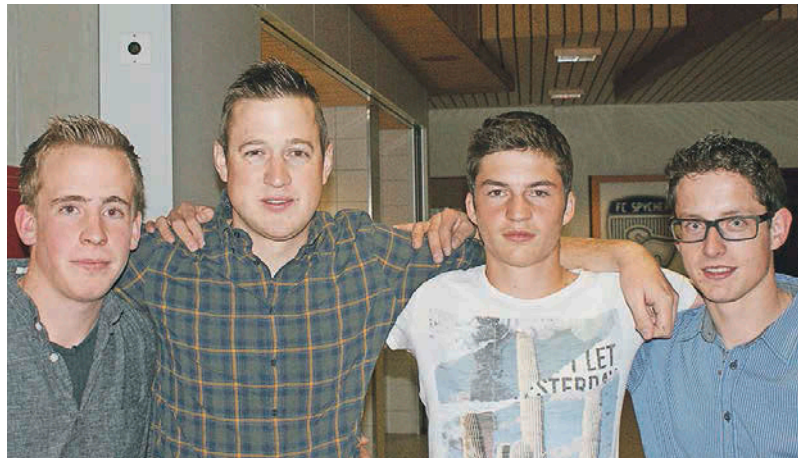
20.00 Uhr
Gala-Konzert

Vorverkauf:
Raiffeisenbank Region Visp
in Visp
oder: Tel. 077 467 81 18



BDM-Abschluss Visperterminen

Fotos: Raniero Clausen



Jean-Pierre Jöhn (19), Andre Petrig (29), Elia Kalbermatter (16) und Ralf Lorenz (19) aus Törbel.



Manuel Abgottspon (30) aus Staldenried, Lukas Brigger (16) aus Staldenried, Sebastian Truffer (17) aus Staldenried und Nathan Imboden (17) aus Brämis.



Simone Schneider (31) aus Raron und Lissia Zenhäusern (14) aus Bürchen.



Jonas Stoffel (18), Luca Heinzmann (17) und Raphael Abgottspon (19) aus Visperterminen.



Peter Karlen (26) und Marco Karlen (26) aus Törbel.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

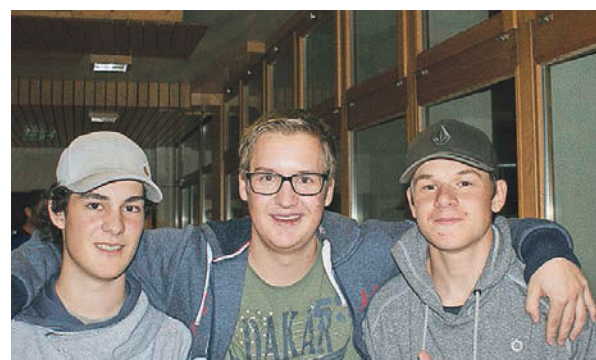


RAIFFEISEN
Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken

Gewinner
Dayana Stoffel, 25,
Visperterminen

Preis: 10x eine neue 10er-Note
(Gesamtwert Fr. 100.-)
Der Gewinnerpreis kann in der
Raiffeisenbank Visp abgeholt werden.

Geraldine Stoffel (18) und Dayana Stoffel (25) aus Visperterminen.



Enrico Stoffel (16), Joshua Zimmermann (15) und Mattia Burgener (15) aus Visperterminen.



Dominik Abgottspon (16) aus Visperterminen, Alexandra Fux (15) aus Bürchen und Nicola Wasmer (15) aus Visperterminen.

Elektrofahrzeug Pick-up
079 220 43 51

Werkraum Visp Umgebung
079 288 50 60

Wer lehrt mich **Ukulele**
spielen, 079 368 82 75

Zu kaufen gesucht: **3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** Region Brig-Glis-Naters-Visp bevorzugt, zum Renovieren, in MFH, gilbert.albrecht@bluewin.ch
079 425 75 93

Birchler Antiquitäten sucht **Möbel**, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw., 079 606 11 71

Stelle als Putzfrau, bügeln, kochen, Privathaushalt, Grenzgängerin, 30 Jahre, in Brig/Naters tätig, 2 Tage/Woche
079 639 52 54

Eyholz **Koch/Köchin** für einfache Hausmannskost gesucht, sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich, 80%, 5 Tg./W.
079 690 55 58

Alp- und Maiensäshütten abgelegen und renovationsbedürftig, agten@agtenimmobilien.ch

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann + 42 78 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massagen + Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Dach und Rinnenservice evtl. mit Hebebühne, 027 946 45 54

Varen, gratis abzuholen

Bettsofa sehr guter Zustand
076 712 67 36

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

1 Holzherd 60 breit, Fr. 300.-
078 851 45 37

1-Mann-Band Tanz + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39

Sarinya's Massage Naters emindex.ch/sarinya.ruffener Krankenkassen-anerkannt
079 269 76 80

Immobilien Kuonen, wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, direkt vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis ab Fr. 28 000.- inkl. Apparate, weitere Infos Fredy Kuonen, 079 416 39 49

Naturheilpraxis: Raum 1-2 Tg wöchentl. mitzuvermieten, vollständig eingerichtet
079 465 28 87

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt

Astrologisch-psychologische Beratung, www.selbsterkenntnis.ch, Caterina Nellen
079 611 39 08

Gratis **Lastwagen** mit Krahn + Seilwinde, 079 628 28 07

Polsterei www.uniquechair.ch
079 961 70 80

Hundesalon Gampel **www.helmerhof.ch** 079 617 14 20

Bunter Abend Tickets ab 11.11., 11.11 Uhr, online auf www.drachentoeter.ch

Geistige Stärke nutzen **www.powermental.ch**

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Wave Pole Dance Studio Brig-Glis, 078 754 37 89 **Tanzkurse** Mo., Di., Mi. + Do. für Kinder + Erwachsene

Breuss-Massage die sanfte Rückenmassage, für Anfängerinnen und Massierende, Fr. 17. Nov., www.naturita.ch
079 789 67 26

Kennenlernen der **Apitherapie** www.kogese.ch, 10. Nov. 2017, von 9.00-17.30 Uhr, Vortragsraum Naters

oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse & Massage

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Gsottus am 10. Nov. mit Live-Musik. Wir bitten um Voranmeldung, Rest. Mühle, Visp
027 946 12 51

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Restaurant **Taverne** Susten, Sonntags geöffnet!

Herbstfest Sonntag, 12. Nov., ab 15.00 Uhr Musik, Rest. Traube, Gampel, 027 932 15 67, Mittag Walliser-Gsottus

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Raron **SwissAuto**, An-/Verkauf, Autos/Busse, 076 461 35 00

Subaru Forester 2.0, 28 600 km, Fr. 11 900.-, 078 601 48 26

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Wir kaufen Ihre Autos fairer Preis, km. egal, 078 808 18 88

Triumph Tiger 800 xcx, 7200 km, Fr. 8900.-, 079 358 35 66

Skoda Octavia Scout TDI, 4x4, 140 PS, Klima, Navi, 2008, 145 000 km, MFK, 8-fach-Ber. 079 460 74 55

Suche alte **Mofa / Florett / Lambretta**, 079 614 73 04

Gesucht **VW-Bus/Käfer** Zustand egal, 079 700 55 35

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 63, Visp

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero
Visp, spontan Haare schneiden

Onye Heil- u. Trommelabend, Do 16. Nov., 19.00 Uhr, 027 923 44 48

Grüess-Egga!



Der Jonas wünscht schiinum Gotti wa moru 30 chunnt alles Lieba und Güeta zum Geburtstag.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser / innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

HOTEL ARKANUM natürlich Salgesch
Reb- und Weinerlebnis

Verband Schweizer **Volksmusik**
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazione svizzera da la musica populara
Sektion Oberwallis

Herbst-Stubete
mit viel lüpfiger Ländlermusik
Sonntag, 12.11.2017 10:30 – 17:00
im Hotel - Restaurant Arkanum, 3970 Salgesch

Freundlich laden ein:
Das Arkanum-Team, alle Musikantinnen, Musikanten und der Vorstand des VSV-Oberwallis

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

KÄSELIEFERANT



AUGSTBORDKÄSEREI
— Turtmann —

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS

Vom 9. bis 11. November 2017
in unserer Filiale in Eyholz

Fondue- und Racletteplausch

Testen Sie unser neustes Fondue-
und Raclette-Sortiment im Käsezelt.

Eine gratis Portion

Fondue oder Raclette wartet auf Sie!

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch